Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile (erste u. letzte Seite 18 Pfg.). Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 10 Pfg. die Zeile. Auswärtige Anzeigen 20 Pfg. (erste und letzte Seite 25 Pfg.). Reklamen 50 Pfg. für hiesige, 60 Pfg. für auswärtige. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in Köln und in sämtlichen Vororten in alle Unterhäuser ohne Ausnahme unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser werden mit **Sonntags-Beilage** monatlich 30 Pfg. erhoben.

Postpreis: 42 Pfg. (1 Mon.), 83 Pfg. (2 Mon.), M. 1,25 (3 Mon.).

Kölner

Local-Anzeiger

Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme: **Marzellenstrasse 37.**

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 252. 21. Jahrgang. Geschäftsstelle: Fernspr. 420. **Köln, Samstag, 14. September 1907.** Redakt.: 5231, 5232, 5233, 5234. **Heute 10 Seiten.**

Schutzmarke.

Roisdorfer

Wurde bereits im Jahre **1774** von Dr. Kauhlen und dann **1826** von Prof. Dr. G. Bischof zu den vorzüglichsten Mineralquellen Deutschlands gezählt.

Restauration „Zum Römerturm"

Steinfeldergasse 1, Ecke Friesenstrasse

Samstagabend 6 Uhr Ausschank eines vorzüglichen obergärigen Bieres

„Echt Kölsch"

direkt vom Fass aus der Brauerei **Gebr. Sünner, Kalk.**

Um freundlichen Zuspruch bittet

Jos. Zons, Schenkwirt.

Für Freunde eines guten Tropfens!

Heute und folgende Tage

Komödienstr. 9–27 **im Bierstall** Komödienstr 9–27

Spezial-Ausschank des

Franziskaner-Märzen,

edelstes Gebräu Münchens.

Krüge u. Gläser durch Anhänger markiert

Neben reichhaltiger Speisekarte als Spezialität täglich frisch eintreffend:

Münchener Bockwürstl und Münchener Radi.

Franziskaner-Märzen liefere auch in Flaschen und Syphons überallhin.

Fernsprecher 3279. **P. J. Thelen,**

Vertreter des Franziskaner-Leistbräu und Fürstenbergbräu.

Nerven-

leiden u. Seelenstörungen als Nervenschwäche Neurasthenie Gemütskrankheit, Zwangsgedanken, Aufgeregtheit, Angst, Schlaflosigkeit, Herzerregung, Schwermut usw. Spezial-Behandlung im

Psycholog. Pädagogium.

Anstalt für Psychotherapie Köln, Lüttichерstr. 42, 1. Et. Sprechst. 2–7, Sonntags 10–12 Uhr Unbemittelte w. berücksichtigt.



Paul Bassermann, chemische Fabrik, Mannheim, Generalvertrieb für Köln und Umgebung:

Nikolas Lüttger.

Siebengebirgsloose

in **ganzen** und **halben** zu haben, auch in **Partien** abzug.

Friesenstraße 2.

Namenstags-Geschenke!

Vollständiger Ausverkauf zu enorm billigen Preisen.

Regenschirme, Spazierstöcke, Sonnenschirme

20% Rabatt. 25% Rabatt. 30% Rabatt.

Schirmfabrik Nova G. m. b. H. **Herzogstr. 2.**

Silberne Hochzeit-

Geschenke: Körbchen, Jardinièren, Kränze. Hochf. Silberkranz mit Inschrift, Ia. Rahmen und Hohlglas von 12 M an.

Julius Gliesche Söhne, Schildergasse 105.

Raiffeisen-Organisation

Rheinische Betriebs-Genossenschaftskasse

e. G. m. b. H.

Köln, Machabäerstrasse 60.

Wir verzinsen sofort

Kapitalien

in jeder Höhe von Mk. 20 ab bei dreimonatiger Kündigung zu **4%**, ohne Kündigung zu **3½%**.

Laufende Rechnung nach besond. Vereinbarung.

Zurückgekehrt

Dr. med. Hendrichs

Ehrenfeld.

Von der Reise zurück

Dr. med. Sasse

Venloerstr. 363. F. 7446.

Masseuse Johannisstr. 59. 1. Etage, 2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Russkoks

gar. rein. Zechenkoks, 10/30 mm groß, zu 955 per Ztr. frk. Haus b. Fuhren v. 30 Ztr. aufw. empf.

Julius Meyer

Kunibertskloster 3. – F. 944.

Mantelofen bill. zu verk. St. Apernstr. 54.

Gesuche von kaufmännischem Personal im Kölner Local-Anzeiger bringen die brauchbarsten Bewerber.

Zum Schulanfang

Tellermützen

in grösster Auswahl von 85, 1,10, 1,50 bis 6,50 M.

Bernhard Rüther

Breite Strasse 25|27, Ecke Schwertnergasse.

Geschäftsverlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich Kontor und Lager von **Schaafenstrasse 25** in mein Haus

Marsilstein 9

Wilh. Dreesbach

Mehlgrosshandlung

General-Agentur
der Deutschen Transport-Versicherungs-Gesellschaft, Berlin.

Köln, Marsilstein 9 — Fernsprecher 834.

Bonn, Breitestrasse 2 — Fernsprecher 1384.

Telegr.-Adresse: VITELLO.

General-Vertretung und Fabrik-Lager der
Van den Bergh's Margarine
Gesellschaft m. b. H.
Cleve.

General-Vertretung und Fabrik-Lager der
Sana-Gesellschaft
m. b. H.
Cleve.

Lieferung auf Probe!

Kampmanns Pat.-Wasser-Motor-Waschmasch. arbeitet selbsttätig durch den Druck der Hauswasserleitung Ausführung Kamka B 50% Wasserersparnis.



Kampmanns Patent-Hand-Pendel-Waschmaschine mit Patent-Wäschebeweger Niegedacht 50% Kraftersparnis.

Prima Wring- und Mangelmaschinen.

J. H. Feltmann, Rothgerberbach 1A Telephon 1764.

Unschön

ist **Korpulenz, Fettleibigkeit!**

Wendelsteiner

Entfettungs-Tee

M. 1,75 und 3,—. Fettzehrende, alkalienreiche Kräut., Pflanz. u. Obst bring. best. Stoffwechsel u. sichere Körperabnahme. — Vorrätig in allen Apotheken.

Carl Hunnius, München.

Depots:
Hof-, Adler-, Dom-, Hohenzollern-, Jan von Werth-, Jesuiten-, Löw-, Stern-, Hirsch-, Mauritius-, Rats-, Glocken-, Reh-, Reichsadler-, Schwanen-Apoth., Apoth. z. gold. Kopf, Ehrenfeld; Engel-, Rosenapoth., Deutz; Löwen-, Marienapotheke, Mülheim; Adler-, Hirsch-, Kronenapoth., Nippes; Feiges Apotheke.

Höh. Knabenschule u. Pensionat Kerpen bei Köln

Gymnasialklassen bis Untersekunda. Statt des **Griechischen** wahlfrei **Englisch.** Gesunde Umgebung. Pensionat unter Leitung des Unterzeichneten. Prospekte vom geistl. Rektor **Brodmann.**

Jos. Giersberg

Kunstanstalt plast. Bildwerke, Kalk und Köln

empfiehlt als Neuheit die **naturgetreue Nachbildung** des

Gnadenbildes der schmerzhaften Muttergottes von Kalk.

Ferner empfehle als reizende Neuheit **Figuren** und **Büsten** in Terrakotta für Hochzeits- und Namenstagsgeschenke. Niederlagen bei Herren **Hub. Breuer, Kalk,** Kirchstraße 4, **Ant. Wilbertz,** Hauptstraße 116, **Aug. Paffrath,** Mülheimerstraße 13—15.

Tüchtige Maschinenschlosser

für dauernde Arbeit gesucht.

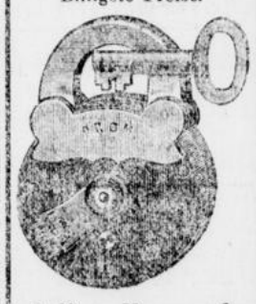
Alexanderwerk Remscheid.

Abt. Fleischerei-Maschinen-Betrieb.

Sicherheits-schlösser

sowie sämtl. Eisenwaren Werkzeuge

Erstklassige Fabrikate Billigste Preise.



Julius Krewerth
Eisenwarenhandlung
Fleischmengergasse
Ecke Neumarkt.

Kölner Meierei verein. Landwirte

Moltkestr. 43 Köln Moltkestr. 43

Fernsprecher 648

empfiehlt in bek. Güte f. **Private frei Haus:**

Vollmilch in verschl. Flaschen mit Tagesstempel . .	à Liter	22 Pfg.
Magermilch	„	10 „
Buttermilch	„	10 „
Sterilisierte Milch (Dauermilch) in 0,3 Literflaschen . . .	„	10 „
Schokolade-Milch (sehr nahrh. u. wohlschmeckend) in 0,3 Literfl.	„	10 „

Prof. Gärtnersche Milch anerkannt beste Säuglingsnahrung in 0,2 Literflasche à 10 Pfg.

Ferner Kaffeerahm, Schlagrahm und Butter.

Auf unsere **Trinkhallen,** sowie unsere **Milchschenke, Breitestrasse 55,** weisen wir besonders hin. Die Besichtigung unserer Anlagen ist jederzeit gern gestattet.

Vereinskalender der katholischen Arbeitervereine

für Sonntag, 15. September 1907.

Köln-Nord. 7 Uhr in St. Ursula gem. h. Kommunion, 11½ Uhr h. Messe für H. Mertens.

Köln-West. 8½ Uhr Kasse u. Biblioth., 9 Uhr Vers. mit Vortr.

Köln-Süd. 11 Uhr in Maria-Hilf h. Messe für das verstorb. Mitgl. Hrn. Heinr. Nettekoven, Elsaßstr. 61. 7—8 Uhr Kassen u. Bibl., 7 Uhr Konzert, veranstaltet v. Vereinsgesangchor unt. Mitwirk. d. Musikvereins Ossian.

Köln-Mitte. Vers. mit Vortr., 8—9 Uhr Kassengesch.

Köln-Ehrenfeld. Generalvers. T.-O.: Diskussion über die vorgeschlagenen Trennungsbedingungen.

Köln-Nippes. Abds. 8½ Uhr Vers. d. Volksvereins i. Viktoriasaale, Ecke Sechzig- u. Merheimerstr.

Köln-Sülz. Morg. ¼7 Uhr gem. h. Kommunion, abds. punkt 8 Uhr im großen Saale außerordentl. Generalvers. m. Fam. Erscheinen Ehrensache.

Köln-Bayenthal. Abds. 7—8 Uhr Kassen u. Biblioth., 8 Uhr Vers. m. Vortr. Bespr. d. Stiftungsf., Aufn., Liederb. mitbr.

Köln-Deutz, van der Hyden-Kolonie. Abds. 8 Uhr Vers. mit Frauen bei Weiser. Krankenkasse. Vortrag. Gemütl. Abendunterhaltung.

Köln-Humboldtkolonie. Abds. 8 Uhr Vers. m. Vortr. Beitragszahlung.

Mülheim (Rhein). 11 Uhr Gesangpr. Nachm. 4 Uhr gr. Gartenfest im Magdeburger Hof. Entree 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. Donnerstag U.-K.

Vereinskalender für katholische Jünglingsvereine.

Kath. Jünglingsverein von St. Ursula. 12-1 Uhr Sparkasse b. Hrn. Kapl. Edelhoff. ½3 Uhr Andacht. 6 Uhr Zusammenk. i. Gutenberg. Dienst. Turnen, Donnerst. Trommeln.

Marianische Kongregation für Kaufmanns-Lehrlinge. 2½ Uhr Andacht in d. Stolkgasse, 5½ Uhr Versamml. im Vereinslok. Dienstag u. Mittwoch Foribildung bzw. Unterricht in der Stenographie.

St. Stanislaus-Kongregation der Handwerkerlehrlinge. Morg. 7 Uhr gem. h. Kommunion in St. Maria i. d. Kupfergasse. Mittags 12,09 Uhr Abf. v. Deutz; 5 Uhr Andacht in Odenthal. Mittwoch u. Freitag findet Theaterprobe statt, abends 8½ Uhr.

Aloisianisches Bündnis St. Gereon. 7 Uhr gem. h. Komm., nachm. 5 Uhr Andacht, nach derf. b. gut. Wetter Spaziergang.

Jünglingsverein St. Pantaleon i. d. Schnurgasse. 1½ Uhr Andacht m. Vortr.; Mittwoch. abds. 8¼ Uhr, Turnen.

Marianische Jünglings-Kongregation in Köln-Nippes. Morg. 6½ Uhr monatl. h. Kommunion, 11½ Uhr Segensand. Dienstag Theaterpr., Freitag 9 Uhr Gesangpr. Das Stiftungsfest find. am 29. d. M. b. Thiel (Tivoli) statt. Karten z. Preise v. 35 Pfg. sind bei d. Hrn. Präses, bei D. Stäbe, A. Dresia sow. bei den Mitgl. erhältlich.

Kath. Jünglingsverein Köln-Nippes. Abds. 5 Uhr Einführung des neuen Hrn. Präses im oberen Saale d. St. Josefsstifts. Konzert, Deklamationen u. Theater.

Kath. Jünglingsverein Köln-Sülz. 6 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Marian. Jünglingsverein Köln-Deutz. Abds. 6 Uhr Versammlung im Vereinshause.

Kath. Arbeiterverein Köln-Süd

Gesangabteilung.

Am Sonntag den 15. September 1907 findet abends Punkt 7 Uhr im großen Saale des Annohauses:

Liedertafel mit Tanz

statt unter gefl. Mitwirkung des Musikvereins Ossian und bewährter Solisten.

Der Eintrittspreis von 50 Pfg. a Person ist zum Besten des Vereins.

10000 Pfd. dicke süsse Pflaumen

10 Pfd. 60 Pfg., Zentner 6 Mk. frei Haus.

Kaufhaus Erpelding, Leyendeckerstrasse 75. Telephon 2367.

Tapeten

Lincrusta- und Lincrusta-Imitation!

(p. Mtr. v. 60 ₰ an) (fertig lackiert p. Rolle 8 Mtr. l. v. 1 ℳ an).

Grosse Sendungen, worunter auch Neuheiten, welche eigentlich für 1908 bestimmt, sind eingetroffen. **100 Muster** mit unglaublich billigen Preisen in m. 4 Schaufenstern und 2 Schaukasten neu ausgestellt.

C. Niederstein, Ecke Bürgerst., Altermarkt vis-à-vis U. Taschenmacher.

Ferner empfehle ich m. unerreicht grosse Auswahl in

Wachstuchen aller Art,

Auflegestoffen, Ledertuchen, abgepassten Decken, Wandschonern, Linoleum-Teppichen, Läufern, Vorlag. u. Wollläufern

zu staunend billigen Preisen.

Kronleuchter

Renovieren, Umarbeiten derselben von Gas für elektrische Beleuchtung.

Horsthötter, Neumarkt Nr. 17.

Möbel aller Art sehr billig, besond. für Brautleute, bei **Baur,** 88 Thieboldsg. 38 achten. Stets Gelegenheitskäufe.

Kohlen, Koks, Briketts

Hermann Rosenkranz

Köln, Altenberger Strasse 21

Bahnlager: Neusser Strasse 150

Fernsprecher 1103.

Damenbinden, Prima Qualität, Dtzd. 0,90. 4 Ehrenstr. 4, Ecke Albertusstr.

Kochschule f. Damen höherer Stände

Richard Haneld, Traiteur,

Hansaring 70.

Der Lehrkursus beginnt am 1. Oktober und umfasst folgende Fächer: **Einmachen, einfache und feine Küche, Bäckereien und Eisfabrikation.** Anmeldungen werden entgegengenommen.

Metropol-Theater.

Apostelnstraße 13. Direktion Max Bruck. Telephon 4985.
Heute, Samstag den 14. September, abends 8 Uhr:
Zum 14. Male. Zum 14. Male.

Ein Walzertraum.

Operette in 3 Akten von Oskar Straus.

Morgen Sonntag nachm. 3½ Uhr: **Künstlerblut** Operette in 3 Akten v. Edmund Eysler.
Abends 8 Uhr: **Ein Walzertraum.** Zum 15. Male.

Colosseum

Schildergasse 99/101.

Gastspiel des Metropol-Ensembles

Direktion: **Max Samst.**

Heute abend 8 Uhr und folgende Tage:
Sensationell!! Sensationell!!

Das Mädchen ohne Ehre

Sensationsstück in 11 Bildern von Walter Melville, deutsch von Siegfried v. Lutz. In England, Amerika, Süd-Afrika, Australien und Neu-Seeland in 2 Jahren 2400 mal aufgeführt.

FLORA.

Kölner Ausstellung 1907.

Sonntag den 15. September:

Letztes Gartenfest

mit **Beleuchtung**

und grossem

Feuerwerk.

Eintritt für Flora u. Ausstellung zusammen
vormittags 8-12 Uhr:

50 Pfg.

Von 12 Uhr ab 1 M., Kinder 50 Pfg.
Konzert bis 10½ Uhr abends.

Leipziger Lehrer-Gesangverein.

Dirigent: Professor **Hans Sitt.**
Chorstärke 240.

Sonntag, 29. Sept. 1907, abds. 7½ Uhr,
im Gürzenich

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten der Stadtkölnischen Auguste Viktoria-Stiftung
(Volksheilstätte in Rosbach).

Unter Mitwirkung von **Helene Stägemann,** Königl. Kammersängerin, Professor **Julius Klengel** (Cello).

Karten: **Saal** (numeriert) 4 M., **Galerie** (numeriert) 3 M. in der Hofmusikalienhandlung **Joh. Franz Weber** G. m. b. H. Schildergasse 6, Fernsprecher 5499.

Scala-Theater.

Direktion: C. Steinbüchel.

Samstagabend 8 Uhr zum dritten Male
Sonntagabend 8 Uhr zum vierten Male
die sensationelle Novität

Der grosse Unbekannte

(Raffles).

Detektiv-Komödie in 4 Akten von Kurt Matull.
In Szene gesetzt von Direktor Edmund Spillern.

Biophon-Theater.

70 Schildergasse 70.

Einziges und vornehmstes Unternehmen seiner Art am Platze.

Vollendetste Illusion musizierende singende Künstlerbilder.

Sonntag den 15. September cr.

Neues Programm.

Vorstellungen um 12, ½4, 5, ½7, 8, ½10 Uhr, von ca. einstündiger Dauer.

Alles Nähere siehe Plakate und Austeilzettel.
Theaterkasse geöffnet morgens 11—1½ und nachm. von 3 Uhr ab.

Wattlers Fischerhaus.

Inh.: Gottfried Dederichs.

Spezialität: Rhein-Backfische.

Sonntag, 15. Sept., nachm. 4 Uhr:

Groß. Tanzkränzchen

vornehmster Tanzsaal an der Goldenen Ecke.
Eigene Hauskapelle.

Eintritt frei. ff. Export-Bier.

Montag, 16. Sept., nachm. 3½ Uhr:
Letztes
gr. Kinderfest in dieser Saison

in der bekannten Art, arrangiert von **Gottfried Dederichs.**
Auf vielseitiges Verlangen
Wiederholung von Hänsel u. Gretel.

Die Kinderkompagnie entläßt an diesem Tage ihre Reservisten.
Photographische Aufnahme der Kinderkompagnie.
Die Reservisten sandten an Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit den Kronprinzen des Deutschen Reiches folgende Depesche:
Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen des Deutschen Reiches erlauben sich die Reservisten der Kinderkompagnie **Jung Deutschland in Köln-Riehl** ihre untertänigste Huldigung darzubringen und versprechen auf Grund ihrer genossenen Vorbildung dereinst tüchtige Soldaten des Deutschen Reiches zu werden.

Untertänigst **Gottfried Dederichs**
Hauptmann der Kinderkompagnie
Jung Deutschland.

Als Antwort traf an demselben Tage folgende Depesche ein:
Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz hat sich über den Huldigungsgruß herzlich gefreut und läßt den jugendlichen Reservisten aufrichtig danken.

Im höchsten Auftrage:
v. Stülpnagel.

Am Montag erhält jedes Kind diese Depeschen in gedrucktem Formular zum Geschenk.

Jubiläum an der goldenen Ecke im Westf. Bauernhaus

(Wattlers Fischerhaus)

Inh.: Gottfried Dederichs.

Mitbürger! Freunde! Von Nord und Süd, von Ost und West,
Kommt morgen zu dem Jubiläumsfest!
Denn fortgesetzt wird im Westfälischen Bauernhaus
Der Jubiläums-Schinkenschnittchenschmaus.
Nach den Erfahrungen, die ich bis heut' gemacht,
Wird das 20 000. Schnittchen serviert zwischen sechs und acht.
Der Glückliche, der die Taschenuhr erhält,
Wird mit Musik aufs Podium gestellt,
Wo Gottfried Dederichs, Inhaber des Westfälischen Bauernhaus,
Ihm bringt ein donnerndes Hurra aus.

Opernhaus.

Direktion: Max Martersteig.

Sonntag den 15. September 1907. Vorstell. außer Abonnement.
Anfang 7 Uhr.

Tosca.

Musikdrama in 3 Akten von G. Puccini.
Dirigent: Otto Lohse. — Inszeniert von Alexander D'Arnals.
Mitwirkende: Die Damen: Gulzalewicz, Böhmer; die Herren: Batz, Whitehill, Gerhart, Wiedemann, vom Scheidt, Winkelshoff.
Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 9¾ Uhr.
Große Preise.

Montag den 16. September 1907. 15. Ab.-Vorstell. Serie C. (13. Ab.-Vorst. im Opernhaus.)
Anfang 7½ Uhr.

Tiefland.

Musikdrama in 1 Vorspiel und 2 Aufzügen von Eugen D'Albert.
Große Preise.

Schauspielhaus.

Direktion: Max Martersteig

Sonntag den 15. September 1907. 15. Vorst.
Anfang 7 Uhr.

Die Räuber.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.
Inszeniert von Max Martersteig.
Mitwirkende: Frl. Bajor; die Herren: Heber, Aßmann, Thomas, Reitz, Becker, Diehl, Wehwer, Kiesau, Doser, Lindner, Nitzgen, Dysing, Turrian, Borcherdt, Portz.
Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 11 Uhr.
Mittelpreise.

Monag den 16. September 1907. 16. Vorst.
Anfang 8 Uhr.

Die Rabensteinerin.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
Mittelpreise.

Reichshallen-Theater Köln

Telephon 1598.

Beginn der Vorstellung abends 8 Uhr.

Vorletzter Tag

des gegenwärtigen Programms mit

Tan-Kwai's Chinesen
Strassburger Liliputaner

und 9 Attraktionen.

Morgen Sonntag den 15. September:
2 grosse Vorstellungen 2.
Nachm. 4 Uhr zu kleinen Preisen und abends 8 Uhr.

Billettbestellungen teleph. 1598, sowie beim Portier.

Das

Gesprächsthema

der ganzen Kölner Sportwelt bildet das Zusammentreffen von

Robl (München)
Dickentman (Holland)
Huber (München)
Mauss (Köln)

am kommenden Sonntag, den 15. September,
im 100 Kilometer-Rennen um den Grossen Preis von Europa.

Das bedeutendste Sportereignis der Kölner Radrenn-Saison 1907.

Dazu

Nibelungen-Preis 10 u. 30 Kilometer
Bettinger, Weber, Kellermann, Schiefer.

Interessante Fliegerrennen.

Beginn 3½ Uhr.

Avis! Der Kartenvorverkauf hat allenthalben begonnen und sind Karten in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Der Grosse Preis von Europa wird ½6 Uhr ausgefahren. Bei eintretendem Regen wird das Rennen verlegt. Eine Rückvergütung des Eintrittsgeldes findet nicht statt. Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit.

Franz Lier.

Im Wege stehende **Möbel** können Sie durch eine Anzeige im Kölner Local-Anzeiger gar bald preiswürdig verkaufen.

Bekanntmachung.

Die in der Stadtverordneten-Versammlung am 11. d. M. genehmigten neuen Bestimmungen betr. die städtischen Werft- und Hafenanlagen zu Cöln sind im Druck erschienen und können von der städtischen Hafenverwaltung zum Preise von 15 ₰ pro Stück bezogen werden.

Cöln, den 11. September 1907.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Farwick.**

Ausverkauf von Tuchresten

zu Anzüg., Hos., Palet.; Damentuche, Jacketts u. Kinderanz. Nur gute Qual. **Viktoriastr. 29.**



2 Gespann Luxuspferde

gegen gute Pflegung in Winterfutter zu verleihen.
Off. u. J M 100 postlagernd **Königswinter.**

In allen Zweigen der Bäckerei durchaus selbständiger fleißiger **Bäcker** als Erster gesucht für Mühlenbäckerei mit doppeltem Wasserheizungsofen. Stellung selbständig und dauernd bei hohem Lohn. Keine Sonntagsarbeit.
Hch. Urhahn, Walzenmühle u. Dampfbäckerei, **Remmenicher Mühle** bei **Zülpich.** *

Junges Mädchen

wünscht zur gründl. Erlern. der Haush. Aufnahme i. fein. Hause oder kleinerem Pensionat. Fr.-Off. m. Ang. d. Bed. an **Frau F. Stumpe** Münsteri. W Ludgeristr.

Anzeigen-Annahme-Stellen

des Kölner Local-Anzeiger.

In Köln:
Agrippastr. 30, P. Steffens.
Altermarkt 60, Wilh. Pohl.
Breitestr. 167, Geschw. Antoni.
Drususgasse 1A, Ecke Breitestraße, Seb. Güsten.
Gigelstein 115, Jos. Vierkotten.
Follerstr. 97, Werner Dohm.
Friedrich-Wilhelmstraße 3, Wwe. Oskar Haack.
Friesenplatz 23, Frau A. Kaminsky.
Friesenstr. 43, Heinr. Gülich.
Gereonsdriesch 2, Geschw. Klauck.
Hansaring 115, Ecke Krefelderstr., Verkaufsstelle Franz Schieffer.
Hohepforte 6, Peter Küpper.
Luxemburgerstraße 9, Franz Kalker.
Malzbüchel 13, Jakob Zopes.
Mariahilfstr. 2 (Eing. Merovingerstr.), Paul Riewoldt.
Mittelstraße 33, Heinr. Dünn.
Martinsfeld 5, Karl Altgassen.
Perlengraben 12, W. Imhoff.
Rothgerberbach 44, Wwe. J. E. Foerg.
Schillingstr. 21, Ecke Neußerstraße, Franz Inden.
Severinstr. 45, Frau C. Chriske
Waisenhausgasse 61 (Eing. Siebenburgen), Frl. Maria Landskron.
Weyerstr. 11, Josef Philipps.
Zülpicherstraße 4, Karl Remy.

In Deutz:
Siegburgerstr. 43, Joh. Rick
Tempelstraße 1, Jos. Benedict

In Kalk:
Hauptstr. 107, Wwe. P. Adolffs.
Kirchstraße 4, Hub. Breuer.

In Mülheim a. Rh.:
Wallstraße 121, Karl Ritter.

In Nippes:
Hauptvertretung:
Cranachstr. 5 (an der Neußerstraße), W. Schmitt.
Merheimerstr. 38, H. Modemann.
Sechzigstr. 71, Pet. Schäfers.
Wilhelmstraße 4, M. Flock.

In Ehrenfeld:
Geisselstraße 12, A. Heesen.
Venloerstr. 252, Josef Zacher.
Venloerstr. 366 (gleich hinter d. Bahnüberg.), Paul Göbbels.

In Lindenthal:
Dürenerstraße 179, Wilh. Jos. Antoni.

In Sülz:
Berrenratherstraße 165, Joh. Bömer.

In Bayenthal:
Goltsteinstr. 56, Ew. Stamm.

Anzeigen für die Nummer desselben Tages werden bis morgens **9 Uhr,** in den Vororten bis abends vorher 8 Uhr, angenommen.

Einzelne Nummern 5 Pf.

Die

Brauerei Gebr. Sünner-Kalk

empfiehlt ihre beliebten

Lager- und Exportbiere

sowie ein **hochfeines obergäriges Bier**

Echt Kölsch

Für Obergärig streng getrennte Betriebsweise.

Durch bedeutenden Kellerneubau jetzt über 20000 Hektoliter Lagerraum.
Jährliche Produktionsfähigkeit ca. 100000 Hektoliter.
Stets abgelagerte und vollkommen reife Biere.
Nur allerfeinste Rohmaterialien. **Sorgfältigste Behandlung.**

CIBILS
Fleisch-Extrakte
fest für Saucen

Vertretung: **J. Leuffen**
Köln-Lindenthal
flüssig für Suppen und Bouillon



Email-Schilder

in allen Fassons und geschmackvoller Ausführung fabriziert schnell und billig

Email-Malerei Heinr. Rang, Köln
Martinstraße 30, am Gürzenich. Fernspr. 8320.
Für Behörden und große Werke gewähre ich bei Massenbestellungen hohen Rabatt.

Nach sechsjähriger praktischer Tätigkeit u. spezieller Ausbildung an der Kgl. Universitäts-Kinderklinik in Berlin (Geheimrat Prof. Heubner), an der Säuglings-Abteilung des Krankenhauses Magdeburg-Altstadt (Privatdozent Dr. Keller) und am hiesigen Kinder-Hospital (Prof. Siegert) habe ich mich in **Köln, Karolingerring 40, I.**, als

Kinderarzt

niedergelassen. Sprechstunden 9—10, 3—5 Uhr.
Telephon 8521.

Dr. med. Prüssen
Kinderarzt.

---

mit Lackkappe — ohne Lackkappe

Hatte
Gelegenheit
einen Posten **echt** Chevreau-Damen-Schnürstiefel, **solide** Ware, billig einzukaufen, und offeriere solche zu
Mark 8,50.
Otto Haussels
Breitestr. 107.

halbhoher Absatz — moderne runde Form

Für dauernde Arbeit bei hohem Lohn werden

Fleyerinnen
und
Trosselspinnerinnen

gesucht; ebenfalls

Lehrmädchen

Anfangs-Stundenlohn 14–16 ₰
Meldungen, auch Sonntags, Bayenstr. 25.

Korsett mit Spiralfedern von 1,60 Mark an.
Math. & Rosa Bernardi, Ehrenstr. 4, Ecke Albertusstr.

Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Kundschaft die gefl. Mitteilung, daß ich in dem Hause
Neusserwall 132
am Richlertor
eine
Bau- und Möbelschreinerei
eröffnet habe.

Durch promptes und gutes Arbeiten hoffe ich mir das Zutrauen einer geehrten Kundschaft zu erwerben und bitte um gefl. Berücksichtigung.

Hochachtend
Heinrich Kuckertz,
Werkstätte: **Neußerwall 132.** Wohnung: **Richlerstr. 105.**

Unsere in der
Silvan- und Annostraße zu Köln
belegene **Anstalt**, welche durch die demnächstige Verlegung unseres Kranken- und Altershauses nach Ehrenfeld frei wird, ist
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Größe des Grundstücks 1621 qm, mit 26,5 m Front an der Silvanstraße und 34 m Front an der Annostraße; hiervon bebaut 631 qm. Die Gebäulichkeiten befinden sich in bestem Zustand und eignen sich zu den verschiedenartigsten Zwecken.

Näheres zu erfahren in unserem Bureau **Unter Sachsenhausen 11—15.**

Israelitisches Asyl
für Kranke und Altersschwache.

Ihr Eingemachtes verdirbt nicht
bei Gebrauch des echten **Salicyl-Kräuter-Essig.** Liter 30 ₰.
Reichsadler-Drogerie M. Riese Nachf., Ehrenstraße 79.
Telephon 2039.

Jägerhof
Pingsdorf bei Brühl
(Kaiserliche Postagentur)
7 Min. von der Vorgebirgsbahn, 5 Min. vom Walde, empfiehlt sich **Schulen, Vereinen, Gesellschaften**, besonders f. d. Ferien. Vorzügl. Kaffee, frische Waffeln. Großer Garten, Saal, Veranda.

Ein Tod
ist jeder, d. sich nicht m. d. echten **Steckenpferd-Lilienmilchseife** v. Bergmann & Co., Radebeul, Schutzm.: „Steckenpferd", wäscht. Dieselbe erzeugt ein zart. reines **Gesicht, rosig. jugendfr. Aussehen, weiße, sammetw. Haut, schönen Teint.** à St. 50 Pf. bei O. Winkhaus, Drog., Severinstr. 9; H. Becker & Co., Nchf., Hohenf. 9; Ap. G. Schmalfuß Nfl., Breitestr. 2; und Filiale Mittelstraße 30; M. Hamecher, Schilderg. 43; H. Katterbach, Severinstr. 1; Anton Neuß, Barbarossaplatz; Drog. Moderne, Minoritenstr. 2; R. O. Kranz, Drog., Severinstr.; Jos. H. Schmitz, Schaafenstr. 4; in **Nippes:** G. Riphahn, Sechtstr. 4B, W. Rueb, Neußerstr. 283; in **Ehrenfeld:** Th. Peschen, Venloerstr. u. C. Krauter; in **Kalk:** P. Lörkens, Kreuzstr.; in **Sülz:** Ludw. Friedrich.

Wohne jetzt am
Hahnenstraße 6, Marktstelle
Frau Ulrich, Hebamme.

Robes Modes
Originale – Damen-
Mode-Journale.
Franz Klemens Kalvelage,
Mörheimerstrasse 118.

Verlag u. Druck von J. P. Bachem. Verantwortl. Redakteur: für den allgemeinen Teil: B. Reuter, für den Anzeigen- und Reklamenteil C. Okle, alle in Köln.

Offene Stellen.

Für unsere Maschinen-Werkstatt suchen wir für dauernde Arbeit und bei gutem Lohn

erfahrenen und nüchternen

Werkzeugschmied

sowie

mehrere tüchtige

Eisendreher

Carlswerk
Mülheim a. Rhein.
Meldungen mit Zeugnissen am Tor VI. *
Schanzenstrasse.

Schmiede
(auch Hammerschmiede) *
und
Schlosser

finden dauernde, lohnende Beschäftigung bei
Glässing & Schollwer,
Feldbahnfabrik,
Schönen-Apierbeck.

Tüchtige
Maschinenschreiner
werden gesucht.
Waggonfabrik
van der Zypen & Charlier
G. m. b. H. *
Köln-Deutz.

Tüchtiger zuverlässiger
Fuhrmann gesucht.
Mich. Michach, Kalk, Josefstraße 2.

Schlossergeselle für Ofen- u. Kundenarb. gesucht. Stelle dauernd. Propsteigasse 8.

Schreinergeselle gesucht.
Bickendorf, Häuschensweg 25.

Köchin
für die bessere Küche in kath. Familie
gesucht.
Fr.-Offert. u. P V 5124 an die Geschäftsstelle d. Kölnischen Volkszeitung erbeten.

Jüngeres Arbeitsmädchen
b. braver Familie gesucht.
Zeughausstraße 16-18.

Kl. klein. geistl. Haushalt
f. pass. Mädchen f. sämtl. häusl. Arb. z. Stütze d. Mutter gesucht. Eintritt nach Uebereink. Off. u. Nr. 1378 an d. Gesch. d. Bl.

Braves, gut empfohlenes
Dienstmädchen
in kl. Fam., 5 erwachs. Pers., ges. Lochnerstr. 18, III, a. Königspl.

Ein fleißiges Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht.
Rheinisches Kaufhaus
Köln-Deutz, Ferdinandstr. 1D.

Lehrmädchen für Sonnen- und Regenschirme gesucht bei sof. Vergü. Eigelstein 78, III., l.

Tüchtiges Mädchen,
im Kostümnähen erf., zur Aushülfe gesucht. Ursulastraße 48.

Prop. jung. Mädchen, 15-17 J., welches zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeit ges. Sudermannplatz 12, part.

Zuverl. prop. Arbeitsfrau für dauernde St. v. 8—11 vorm., Nähe Eigelstein, gesucht. Off. u. Nr. 1383 an d. Gesch. d. Bl.

Ein tüchtiges braves Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Nippes, Sechzigstraße 89.

Brav. christl. Mädchen, mögl. v. Lande, sof. ges. Kastellan Kais. Aug.-Schule, Karthäuserwall 14.

Putzfrau für 2 mal wöchentlich gesucht. Roonstraße 12, pt.

Arbeitsgesuche.

In der von Schwestern geleiteten **Dampf-Wäscherei des St. Josefhauses Bayenthal, Bernhardstraße,** kann noch *
Hotel-Wäsche
angenommen werden.

Fräulein, erf. i. Anf. v. Kindergard. sow. Umänd. u. Ausb. d. Damengard., sucht einige bess. Kunden. Ang. u. J H a. d. Annahmestelle Mariahilfstraße 2.

Piano. Reparaturen werden als Spezialität sachgemäß und billig ausgeführt. **J. Maaßen,** Alteburgerstr. 60.

Schuhmacher, selbst., sucht für Geschäft Reparaturen zu machen. Off. u. C 52 an d. Annahmest. d. Bl. Hohepforte 6.

Tapezieren a Rolle 25 ₰, alle Maler- u. Anstreicherarbeiten gut u. billig. Hahnenstraße 4.

Suche Kundenwäsche zu Hause zu waschen. Bleiche a. Hause. Nippes, Floraстr. 58.

Zu vermieten.

Köln-Sülz.
In dem Hause
Zülpicherstraße 312
Ecke Leichtensternstraße
in unmittelbarer Nähe der Aerzte-Akademie, ist ein
Ladenlokal
ca. 35 □m groß, nebst Wohnung u. Vorgarten, bes. passend für **Kurz-, Weiß- u. Wollwaren** oder **Drogerie,** zu vermieten. **I., 2. u. 3. Et.** sind Wohn. abgeschl., je **2 Zimm. u. Küche od. 5 Zimm. u. Küche, auch 7 Zimm., Küche u. Badez.** nebst allen Bequeml., Leucht-, Heizgas, Waschküche, Keller, Speicher u. Bleiche p. 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim
Eigentümer Peter Bus
Baugeschäft, Marsiliusstr. 76
oder
Baubureau Zülpicherstr. 317
Tel. 9046. *

Schuhmacherei.
Weichserhof, Ecke Lollerstr., zum 1. November
Unterhaus nebst Wohnung
zu verm. Bescheid Rosenstr. 4.

Nippes, vorn an der **Neußerstr.,** **Ladenlokal** m. Wohn., f. Bureau f. geeign., Cranachstr. 7, **Ladenlokal** m. Wohn., f. Bureau f. geeign., Cranachstr. 15, daselbst **2. Et. 4 Zim.** u. Küche Pr. 30 ℳ. **3. Et. 3 Zim.** u. Küche Pr. 30 ℳ. Besch. Cranachstr. 15, 1. Et.

Für Metzger.
Günstig gelegenes **Haus** in bester, entwickelungsfähiger Lage für Metzgerei zu vermieten. Besonders geeignet für strebsamen Anfänger. Miete mäßig. Ladenlokal mit besond. Eingang. Off. u. Nr. 1385 an d. Gesch. d. Bl.

Gilbachstraße 25
1. Etg., 6 Zim., Küche in Wandpl. nebst Spind u. Mans. per sofort **zu vermieten.**
Preis 1400 ℳ.
Bescheid Bismarckstr. 8, I.

Nippes.
Schön. abgeschl. Hochparterre, 3 große Zimmer, Küche, Spind und alle Bequemlichkeiten, in ruh. Privathause, Steinbergerstraße 4, zu vermieten.
Bescheid daselbst 3. Etage.

Abgeschl. helle Wohnungen
von 2 Räumen zu 35 ℳ monatl. sofort zu vermieten.
Blumenthalstraße 20 u. 22.
Bescheid Blumenthalstr. 13, 1. Et.

Kirchenhaus
Schnurgasse 49, abg. 1. Etage von 4 Räumen nebst 1 Mans. usw. an ruhige kleine Familie zu vermieten. Bescheid daselbst.

Nippes.
Vornan 1. Et., abgeschl., 4 Z., Küche u. Speisekamm., vollständ. neu renov., zu verm. Zu erfr. **B. Odladen,** Leipzigerplatz 11.

Schöne helle Wohn. 1. Et.
5 R., Spind, Mans., Balkon gartenw., Heizgas, alle Bequ., geschl. ruhiges Haus an kleine Fam. z. verm. Isabellenstr. 8.

Lindenthal, Nähe Stadtw., 2 Part.-Zim. z. vermieten od. Verrechnung der Miete geg. Hausarb. Reflektiere auf einz., wenn auch ält. Pers. od. Ehepaar. Auskunft **Deutz, Tempelstraße 16.**

Nippes, Mauenheimerstr.
Abgeschl. 3 u. 4 Zimmer zu vermieten. Bescheid Mauenheimerstr. 23.

Zu ord. nur v. Eigentümer bew. Hause 3 Zimmer und Küche, alle Bequemlichkeiten, an stille Leute billig zu vermieten.
Ritterstraße 16.

Zwei schöne luft. Zimmer
3. Etage an eine oder zwei Personen sofort zu vermieten.
Kleine Budengasse 14.

Weidengasse 85
Ladenlokal nebst Wohnung z. v. Besch. Weißenburgstr. 70.

Wohnungen
zu je 2 Z., straßenw., zu v. Gr. Telegraphenstr. 30 A. B. b. Jacobi.

Nippes. Unterhaus, abg. 4 Räume, Waschküche, Bleiche in ruh. Hause per 1. Okt. z. vm. Merheimerstr. 118.

Nippes. Möbl. Schlafz., Mitbenutzung d. Salons, eleg. Haus, Wilhelmpl. Off. u. M 71 a. d. Hauptvg. Cranachstr. 5.

Gr., l., möbl. Zim., in bess., ruh. Hause u. Straße, i. d. Nähe der Handelshochschule sofort zu verm. Maybachstr. 94, 1. Et.

Erste Etage,
6 schöne Räume, billig zu vermieten. Alter Weichserhof 19.

Unterhaus, 5 Räume mit Garten billig zu vermieten.
Alter Weichserhof 21.

Lindenthal. Villa Franzstr. 36 1. Etage, 5 R., Waschk., Leucht- u. Kochg., Mitben. d. Gart., ab 1. Okt. f. 45 ℳ z. vm.

Ein schönes leeres Zimmer
1. Et. an eine anständ. Person zu verm. Probsteigasse 36, Uth.

Ehrenfeld, Philippstraße 70,
3 Zimmer 2. Etage in ruh. Hause an kl. prop. Familie zu vermiet.

Salon nebst Schlafzim., 1. Et., strßw., an 1—2 Herren mit od. ohne Pension zu verm. Eintrachtstraße 66/68.

2. Etage, 3 schöne Zimmer an ordentl. Leute zu vermieten.
Blindgasse 33—.

Unterhaus, Weidengasse 57,
sof. z. verm. Bescheid 1. Etage.

Zwei gr. h. luft. Z. 1. u. 2. Et., Anb., 2 kl. Z. 3. Et., Htb., a. st. L. z. v. Mauritiuswall 84.

2 sch. abg. Entresol-Zim. mit a. Bequ. an ein oder 2 stille Leute zu verm. Hahnenstr. 30.

Möbl. Zim. mit g. Pens. sofort zu vermieten Hunnenrücken 17.

1. Etage 4 Räume mit Bleiche zu vermieten. Nippes, Niehlerstr. 55.

Nippes. 1 möb. Zim. u. 1 Zim. unmöbliert z. vermiet. **Merheimerstr. 241.**

2. Etage abg. 4 Zimmer, Küche, Mansarde zu verm. **Heinsbergstraße 14,** 1. Etage

Gr. gut möbl. Zim., 2 Betten, strw., an 2 Herren m. Pens. z. vermiet. Zu erfragen Ehrenstr. 1-3, part.

1. Etage, 3—4 Z. u. Mans., zu vermieten.
Nippes, Siebachstraße 13.

Nippes. 1. Etage, drei schöne luft. Zimmer zu verm. Merheimerstr. 227.

Schön möbl. Zimmer, ev. für 2 Personen, sofort zu verm. Rheinaustraße 14.

H. Salon und Schlafzim. für 1 oder 2 Personen zu vermieten. Friesenwall 17, I.

Nähe Dom und Hauptbahnhof möbliertes Zim. zu verm. Jakordenstraße 18, II.

60 qm gr. hell. Lager oder Werkstätte zu verm. Schaafenstraße 31. Besch. 1. Et

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. 1. Et. strw. z. v. Eintrachtst. 14/16.

Ladenlokal, 3 Z., Hof u. Keller zu verm. Kupfergasse 6-8.

Gr. g. möbl. Z. a. sol H. z. 18 ℳ sof. z. v. Melchiorstr. 22, Hp.

2 Z. m. Spind a. e. kl. Fam. f. 15½ ℳ z. v. Severinstr. 50.

Herzogstr. 5, möbl. Zim. m. v. bgl. Pens. M. 45 u. 50 ℳ W. 1 u. 12,50.

2 Zimmer im Hinterhaus bill. zu verm. Ursulastraße 25.

Wohn- u. Schlafz. a. b. Herrn zu verm. Allerheiligenstr. 6.

Fein m. Z., 1. Et., hofw., zu 18 ℳ zu verm. Heinrichstr. 21, part.

Mietgesuche.

Abgeschl. 1. oder 2. Etage
von 7—8 Räumen, mit allen Bequeml., von kl. Beamtenfam. (3 Personen) p. 1. Oktober ges. Nordwesten bevorzugt.
Gefl. Ang. m. Preis u. kleiner Handz. u. Nr. 1384 a. d. Gesch. d. Bl.

Konservatorist sucht
möbliertes Zimmer mit Pens.
Nähe Neumarkt u. Opernhaus. Gfl. Mitt. Jakordenstr. 18, II. erb.

Besserer Handwerker sucht
möbl. Zimmer Nähe Gereon oder Ursula.
Off. u. 1381 an die Gesch. d. Bl

2 kleine Zimmer
gegen Hausarbeit zu mieten gesucht. Ehrenfeld, Glasstr. 35.

Unterricht.

Tanz-Institut
O. Guckeisen u. Frau
Zülpicherstraße 34, I.
Zur gefl. Kenntnisnahme, daß die **geschl. Abendkurse** Ende **September** u. Anfang **Oktober** beginnen. Der Unterricht umfaßt alle modernen Tänze nach leicht faßlicher Methode unter Garantie für gutes Erlernen.
Einzel-Unterricht jederzeit, auch in einzelnen Tänzen. *
Sonntagskursus.
Gefl. weitere Anmeldungen baldigst erbeten.
Otto Guckeisen, Neumarkt 28 Teleph. 7866.

Schüler
mit schwachen Zeugnissen, deren Versetzung zu Ostern zweifelhaft ist, **finden Aufnahme bei erfahrenem Rektor nahe Köln.** Stete Aufsicht und Nachhülfe, mäßiger Preis.
Adr. u. B 160 a. d. Gesch. d. Bl. *

Zu verkaufen.

Für Kaufleute!
Im Zentrum des emporblüh. Eisen-Industriegebietes Lothringens sind neuerbaute, große Geschäftslokalitäten, in denen Detail- und Engrosgeschäft in Getreide u. chem. Artikeln f. d. Eisenindustrie betrieben wird, zu verkaufen. Das Engrosgeschäft ist das einzige in d. Gegend; hat wertv. Konnexionen i. d. Großindustrie u. ist sehr ausdehnungsf. Aeußerst günst. Gelegenheit für kapitalkräftige Herren.
Näh. Ausk. ert. **G. Sauerteig, Rombach in Lothringen.**

Villa
im Villenviertel Dellbrück,
7 Min. vom Bahnhof, 10 trock. Wohnr., 800 qm Anlagen, in schönstem Zustand, weg. Unfall sofort für 17000 ℳ verkäuflich. Angeb. u. 1382 a. d. Gesch. d. Bl.

3-Fensterhaus,
2 Stock hoch, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in baulich sehr gutem Zustande, in der Nähe des Rheines, preiswert zu verkaufen. Näheres u. J Z 100 an die Annahmestelle Malzbüchel 13.

Neuß.
Ein groß. Haus mit 8 Schaufenstern, 2 Ladenlokalen, 21 Zim., am Markt gelegen, steht unter günst. Bedingungen bill. zu verkaufen. Näheres b. J. W. Schmitz Köln, Ursulastraße 24, und bei Gottfr. Dahl, Neuß, Kapitelstr. 47.

Weiden, Bez. Köln.
Schöne Villa, 12 Räume, gr. Vor- und Hintergarten, neben kath. Schule das. gelegen, unter günst. Bedingungen preisw. zu verkaufen. Bescheid b. Eigent. **August Jäger,** Schulstr. 14 W.

Wegen Aufgabe d. Hausstandes zu verkaufen: 1 Mahagoni-Sofa mit Plüsch, 1 Nußb.-Sofa in schwarz, 1 Mahagoni-Tisch, 1 kann. eintür. Kleiderschrank, 1 gr. Wandspiegel m. f. Rahm., 1 kl. Herd m. Röhr. u. Kesseln, 1 Küchenschrank m. Schiebetüren.
Ursulastr. 24, Part. links.

Tropf- und farbechte **Prima**
Damentuche
sowie
Englische Jackettkleiderstoffe.
Tuchhandlung Grant & Co.
Ludwigstraße 12.

Radfahrer.
Ein Posten **Garantie-Mäntel** und Luftschläuche mit kleinen Schönheitsfehlern, nur Ia. Ware, von 3,50 ℳ an und höher.
Marzellenstraße 58 und Burgmauer 20.

Gold. Omega-Uhr,
14 Karat goldenes Gehäuse, hochfeines Werk, für nur 55 ℳ zu verkaufen.
Propsteigasse 33.

Nikolauspfeifen
sowie alle Sorten Tonpfeifen **Kautabake, Zigaretten.**
Für Wiederverk. billigste Preise. Kornelius Pohl, Perlengraben 8.

Schlafzim.-Einrichtungen
in echt Mahag., Eiche amerik u ital. Nußb., **sol. Arbeit,** spottb. zu verkaufen. Agrippastr. 61.

Nußb. Kleiderschr., Vert., Diw., Waschk. m. Sp., Trum.-Sp., Sofa- u. Ausziehtisch, Stühle u. v. v. Herrsch. billig. Hdlr. verbeten. Eifelstr. 18, part., geradeaus.

Email-Schilder
werden nach jeder Größe zu Fabrikpreisen angefertigt.
Enggasse 2.

Gebrauchte und renovierte
Kronleuchter
umzugshalber billig zu verkaufen. Neumarkt 17, Part.

Frankfurter Apfelwein, per Fl. 30, Liter 40 ₰
Bowlenwein, per Fl. 50, L. 60 ₰
Weinhandlung Heinsberg str. 18. Fernsprecher 9777.

Betten, Diwans, auf
Teilzahlung
liefert Polsterer Alexianerstr. 5.

Für Bäcker!
Nikolauspfeifen u. Göbbelflöten. J. Hüll, Gr. Griechenmarkt 135.

Piano, vorzüglich, billig zu verkaufen.
Vondelstr. 50, Parterre.

Fahrrad fehlerfrei, zum Spottpreis sofort abzugeben. Nippes, Bergstr. 4.

Herd, Komm. à 7 ℳ Bachemstr. 19

Kaufgesuche.

Ausgekämmte Haare kaufe.
Marzellenstraße 50.

Vermischtes.

Wer koloriert Ansichtskarten?
Off. mit Preisang. Köln-Nippes, Cranachstraße 3, Uths.

Ehrenfeld, Geisselstraße 22. Wie **bekannt** gut. **Mittagtisch** 50 reichliches **Abendessen** 40 ₰.

Kostenlos COLN PATENTBUREAU Geier.

Das Seelenamt
für das in Vigo in Spanien verstorbene Fräulein
Felicitas Schlösser
findet Montag den 16. September, morgens 9 Uhr, in der St. Josefskirche in **Ehrenfeld** statt, wozu hiermit Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden. *

Von einem erstklassigen **Londoner Exporthause** erhielten wir einen Posten **fehlerfreier**
Mustercoupons
für Anzüge, Paletots und Hosen
in den neuesten Farben, welche wir billig abgeben.
Grant & Co., Köln, Ludwigstr. 12.
Spezialgeschäft für garantiert englische Fabrikate.

Grammophon-Besitzer. Starkton-Platten, nur neueste wundervolle Aufnahmen, doppelseitig, 25 cm, von 1,50 M. an und höher.
Reparaturen an allen Sprechapparaten, gleich welches Fabrikat, werden zur größten Zufriedenheit ausgeführt, bei eiligen Sachen kann ev. gewartet werden.
Mechan. Reparaturwerkstätte für Grammophon u. Fahrräder **Marzellenstraße 58 u. Burgmauer 20,** alle nahe Bahnhof.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln,
Dasselstrasse 24
belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 384, Blatt 15337, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bildhauers Heinrich Kleins zu Cöln eingetragene Grundstück:
Kartenblatt 34, Nr. 3205/64, Wohnhaus mit Anbau und unterkellertem Hofraum, groß 3,31 Ar,
am 25. September 1907, vormittags 9½ Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glockengasse 9, Saal D, Erdgeschoß,
versteigert werden. *
Königliches Amtsgericht, Abt. II³, Cöln.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 369, Blatt 14750, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Karoline Kleins, ohne Geschäft, in Cöln eingetragene Grundstück:
Flur 34 Nr. 2993/64, Dasselstraße Nr. 31, Hofraum mit Wohnhaus mit Anbau und unterkellertem Hofraum, 2,36 Ar groß, Nutzungswert 3600 Mark,
am 25. September 1907, vormittags 9¾ Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glockengasse 9, Saal D, Erdgeschoß,
versteigert werden. *
Königl. Amtsgericht Abt. II³, Cöln.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln,
Dasselstrasse 22
belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 384, Blatt 15338, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bildhauers Heinrich Kleins in Cöln eingetragene Grundstück:
Kartenblatt 34, Parzelle 3204/64, Dasselstraße 22, Wohnhaus mit Anbau und unterkellertem Hofraum, groß 3,21 Ar, Nutzungswert 4200 M.,
am 25. September 1907, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glockengasse 9, Saal D, Erdgeschoß.
versteigert werden. *
Königl. Amtsgericht, Abt. II³, Cöln.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Kriel, Band 39, Blatt 1552, auf den Namen des Hermann Thiem, Architekt zu Cöln, eingetragene Grundstück:
Flur 63, Nr. 6304/62 usw., Sülzburgstraße, Acker, groß 2,92 Ar, 63/100 Taler Reinertrag, nebst aufstehenden Gebäulichkeiten,
am 11. Oktober 1907, vormittags 10¾ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Justizgebäude, Sitzungssaal 1, Erdgeschoß, Portal 1, links,
versteigert werden. *
Königliches Amtsgericht, Abt. II², Cöln.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 302, Blatt 12080, auf den Namen des Kaufmanns Hubert Servais zu Cöln, Limburgerstraße 37, eingetragene Grundstück:
Flur 27, Parzelle 364/329, Kunibertskloster 24, Hofraum, Wohnhaus mit Küchenanbau, Hofraum und Bleiche (Nutzungswert 2400 Mark), Kegelbahn (Nutzungswert 150 Mark), groß 2,38 Ar,
am 15. November 1907, vormittags 10¼ Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Cöln, Justizgebäude, Sitzungssaal 1, Erdgeschoß, Portal 1, links,
versteigert werden. *
Königliches Amtsgericht Abt. II², Cöln.

Jegliche Arbeitsgesuche haben im Kölner Local-Anzeiger die beste Wirkung.

Locales.

Zur Verabschiedung des Herrn Oberbürgermeisters Becker von den städtischen Beamten und Arbeitern hatten sich gestern abend die Eingeladenen so zahlreich im Gürzenich versammelt, daß der große Saal fast ganz besetzt war.

Hr. Oberbürgermeister Becker, von den Beigeordneten Farwick, Lauë, Hesse und Dr. Greven in den Saal geleitet, richtete an die Versammelten folgende Ansprache:

„Meine Herren Beamten und städtischen Arbeiter! Ich habe Sie hierher eingeladen, um mich von Ihnen zu verabschieden, und ich habe Wert darauf gelegt, daß auch die städtischen Arbeiter wenigstens durch ihre Arbeiterausschüsse hier vertreten sind, weil sie, nach meiner Auffassung, wie die Beamten berufen sind, an der Entwickelung der Stadt und an der Fürsorge für die Bürgerschaft mit tätig zu sein.

„21 Jahre sind verflossen, seit ich an die Spitze der hiesigen städtischen Verwaltung gestellt wurde. Dank den glücklichen gewerblichen und politischen Verhältnissen ist es in dieser Zeit gelungen, die Entwickelung der Stadt nach den verschiedensten Richtungen hin zu fördern, große Unternehmungen zu vollenden, vorzubereiten und auszuführen. Wenn ich so mit Genugtuung auf meine lange hiesige Dienstzeit zurückblicken kann, so tue ich das nur mit lebhaftem Danke gegen Sie alle, meine treuen und lieben Mitarbeiter.

„Ich bin in meiner Dienstzeit auch bemüht gewesen, die Verhältnisse der städtischen Beamten wie der Arbeiter, ihre Rechte und ihre Pflichten möglichst genau bestimmen zu lassen, für auskömmliche Gehälter und Löhne, soweit es die städtischen Verhältnisse zuließen, einzutreten. Ich freue mich deshalb, daß es mir im vorigen Jahre noch gelungen ist, die Löhne der städtischen Arbeiter den heutigen Verhältnissen entsprechend zu erhöhen, bedauere aber lebhaft, daß es bei den städtischen Beamten noch nicht möglich war. In dieser Beziehung sind die Städte abhängig von dem Vorgehen des Staates, dem wir zweckmäßigerweise erst folgen. Aber ich bezweifle keinen Augenblick, daß mein Amtsnachfolger in gleicher Weise bei gegebenem Anlasse für die Aufbesserung der Beamten- und der Lehrergehälter eintreten wird, wie ich es getan haben würde.

„In meiner langen Dienstzeit ist es mir auch nicht erspart geblieben, gegen einzelne Beamten disziplinarisch vorzugehen. Ich freue mich aber, hier ausdrücklich anerkennen zu können, daß dieses nur seltene Ausnahmen gewesen sind und daß ich nach meiner Ueberzeugung ein tüchtiges, zuverlässiges Beamtenpersonal hinterlasse, das mit Verständnis und Hingebung an der Förderung und Wohlfahrt der Bürgerschaft mitarbeitet. Ich wünsche und hoffe, daß das immer so der Fall sein wird.

„Wenn ich nun zu Ihnen, meine städtischen Arbeiter, komme, so bitte ich Sie, sich immer klar zu machen, daß die Stadtgemeinde es ist, in deren Dienst Sie stehen, für die Sie zu arbeiten haben und die für Sie sorgen wird wie bisher. Lassen Sie sich nicht verleiten, Ihr Heil von irgend einem dritten zu erwarten. Halten Sie sich fest an der Stadtgemeinde, eine bessere Stellung werden Sie schwerlich finden und eine größere Sicherheit, als in der Zusammensetzung der städtischen Behörden liegt, die nach wie vor für Sie besorgt sein werden, Sie in Ihrem Einkommen und Dienstverhältnis sicherzustellen, gibt es nicht. So liegt es in Ihrem eigensten Interesse, wenn Sie nicht nur den Lohn von der Stadt empfangen, sondern auch fest und treu zur Stadt stehen. Sie dürfen nicht vergessen, daß Sie mitberufen sind, für die Wohlfahrt der ganzen Stadt miteinzutreten. Dieses erhebende Bewußtsein wird Ihnen auch Freudigkeit in der Erfüllung Ihrer Berufspflichten geben.

„So sage ich Ihnen nun ein herzliches Lebewohl und bitte Sie, alle Ihre Mitarbeiter, die heute nicht hier sein können, von mir zu grüßen; ich bitte Sie ferner, mir ein freundliches Andenken zu bewahren, wie ich jederzeit mit Freude und mit Stolz an die Zeit der gemeinsamen Arbeit mit Ihnen zurückdenken werde."

Herr Erster Beigeordneter Farwick: „Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister! Gestatten Ew. Exzellenz, daß ich Ihre Abschiedsworte kurz und herzlich im Namen aller Anwesenden erwidere. Sie wollen in dieser Stunde das lange, mühe- und segensreiche Tagewerk Ihres Lebens beschließen und den Feierabend antreten. In ununterbrochener Tätigkeit sind Ihre Jahre bis in das hohe biblische Alter dahin gegangen. Was Sie in stillen Stunden klug ersonnen, das haben Sie in der zielbewußten harten Arbeit des Tages zur Tat und Vollendung gebracht. Und Gott hat Ihr Wägen und Wagen mit gar großen Erfolgen reich gesegnet. Unsere prächtige Stadt wird sich noch durch Geschlechter hindurch mit Stolz der Früchte Ihrer Arbeit erfreuen.

„Wir aber, die wir berufen waren, neben und unter Ihnen mit zu arbeiten für die Stadt Köln, wir wollen die Wehmut dieser Scheidestunde bannen, indem wir geloben, daß Ihr Ausharren in ständiger pflichtgetreuer Arbeit uns allezeit ein Vorbild sein wird. Wir wollen Sie und Ihr Andenken ehren, indem wir unsere Pflicht und Arbeit nach Ihrem Beispiel erfüllen und leisten.

„Und nun, meine Herren, fassen wir alle unsere Grüße und Wünsche für unseren scheidenden Herrn Oberbürgermeister zusammen in den Ruf: Se. Exzellenz Hr. Oberbürgermeister Becker lebe hoch!"

Hr. Oberbürgermeister Becker:

„Ich danke meinem lieben Herrn Kollegen Farwick und Ihnen allen für den warmen Abschiedsgruß. Gern würde ich nun jedem einzelnen von Ihnen die Rechte schütteln. Das ist aber bei der großen Zahl der Anwesenden nicht möglich, und so bitte ich Sie denn, sich von mir im Geiste die Hand drücken zu lassen. Lassen Sie uns in den Ruf vereinigen, der während meiner ganzen Dienstzeit stets in meinem Herzen gestanden hat: Alaaf Kölle. Das alte, liebe, schöne Köln möge grünen, wachsen und gedeihen immerdar, es lebe hoch!"

Militärisches. Befördert wurde Oberleutnant Menz im Inf.-Regt. Nr. 30 unter Versetzung in das 3. Westfälische Inf.-Regt. Frhr. v. Sparr Nr. 16 zum Hauptmann und Kompagniechef, desgleichen Oberleutnant Mund im 5. Westf. Inf.-Regt. Nr. 53. Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen wurde dem Major Schmidt beim Stabe des Schleswig-Holstein. Fußart.-Regts. Nr. 9, sowie den Hauptleuten und Kompagniechefs Seidler im Westf. Fußart.-Regt. 7, und Dencker im Schleswig-Holstein. Fußart.-Regt. Nr. 9, desgleichen dem Hauptmann und Batteriechef Saatweber vom Berg. Feldart.-Regt. Nr. 59. Zum überzähligen Hauptmann befördert wurde Oberleutnant Rüthling vom 5. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 65, Oberleutnant Haufrodt vom Schleswig-Holsteinischen Fußart.-Regt. Nr. 9 und Oberleutnant Rahm beim Festungsgefängnis in Köln. Oberstleutnant v. Hugo, Kommandeur des Rhein. Kürassier-Regts. Graf Geßler Nr. 8, wurde zum Oberst befördert, desgleichen Major Keppler, Kommandant von Köln, zum Oberstleutnant und Hauptmann Diehle im Generalstabe des Gouvernements von Köln, zum Major; zu überzähligen Majoren befördert und den betreffenden Regimentern aggregiert wurden die Hauptleute und Kompagniechefs Frhr. Ebner v. Eschenbach im 5. Westf. Inf.-Regt. Nr. 53 und v. Hülles-heim im 3. Westf. Inf.-Regt. Frhr. v. Sparr Nr. 16. Zum Oberleutnant befördert, vorläufig ohne Patent, wurde Leutnant v. Rothenburg im Westf. Fußart.-Regt. Nr. 7. Mit dem 1. Oktober d. J. zum Kommandeur des Westf. Pionier-Bat. Nr. 7 ernannt wurde Major Müller, bisher beim Stabe des Ostpreuß. Pionier-Bat. Fürst Radziwill Nr. 1. Aus der Schutztruppe für Südwestafrika scheidet am 30. September d. J. Oberleutnant Barack aus und tritt mit dem 1. Oktober d. J. in die 2. Feldart.-Abteilung des Berg. Feldart.-Regt. Nr. 59 ein, desgleichen Leutnant v. Dreising mit dem gleichen Datum in die Feldsignal-Abteilung im Rhein. Kürassier-Regt. Graf Geßler Nr. 8. Den Abschied bewilligt erhielt und auf sein Gesuch zu den Reserveoffizieren übergeführt wurde Leutnant Morgenstern im Westf. Fußart.-Regt. Nr. 7; desgleichen mit der Bewilligung der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Regiments Hauptmann und Batteriechef Gießе im Berg. Feldart.-Regt. Nr. 59; ferner v. Winterfeldt, Rittmeister im Rhein. Kürassier-Regt. Graf Geßler Nr. 8, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Brandenburg. Dragoner-Regts. Nr. 2, sowie v. Poeppinghausen, Oberleutnant im 5. Westf. Inf.-Regt. Nr. 53 mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Armee-Uniform, die beiden letzteren gleichfalls mit der Bewilligung der gesetzlichen Pension. Im Sanitätskorps wurde Dr. Ricke, Stabs- und Bataillonsarzt des Westf. Pionier-Bat. Nr. 7, zum Oberstabsarzt befördert und mit dem 16. September d. J. zum Regimentsarzt des 9. Lothring. Inf.-Regts. Nr. 173 ernannt; mit dem gleichen Datum versetzt wurde Dr. Kettner, Stabsarzt an der Kaiser Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen, als Bataillonsarzt zum Westf. Pionier-Bat. Nr. 7. Dr. Berger, Oberarzt beim Rhein. Feldart.-Regt. v. Holtzendorff Nr. 8, wird mit dem 1. Oktober d. J. zum 3. Westf. Inf.-Regt. Frhr. v. Sparr Nr. 16 versetzt. Im Beurlaubtenstande wurde der Unterarzt der Landwehr 1. Aufgebots Dr. Maier zum Assistenzarzt befördert. Dr. Kutznitzky (Köln), Königl. Bayer. Oberarzt der Reserve a. D., wurde als Oberarzt mit Patent vom 3. März 1898 bei den Sanitätsoffizieren der Reserve angestellt. Christfreund, Leutnant der Reserve des Telegraphen-Bat. Nr. 3, wird mit dem 1. Oktober d. J. als Reserveoffizier zu dem zu diesem Zeitpunkte zu errichtenden Telegraphen-Bat. Nr. 4 versetzt. Den Abschied bewilligt erhielten: Helwig, Hauptmann der Landwehr Infanterie 1. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, und Gayer, Hauptmann der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Armee-Uniform.

§ **Gürtelbahn.** Nach Mitteilungen in der gestrigen Sitzung der Handelskammer soll die baldige Inangriffnahme der dringend notwendig erachteten Gürtelbahn in sicherer Aussicht stehen.

♉ **Neubau des Oberlandesgerichtsgebäudes.** Die in Nr. 250 gebrachte Mitteilung betr. Submission der Maurer- usw. Arbeiten zum Neubau des Oberlandesgerichtsgebäudes in Köln war, wie uns geschrieben wird, nicht zutreffend. Bei Eröffnung der Angebote wurden folgende Schlußsummen verlesen: Riphahn u. Hegel (Köln) 1 003 787,80 M., Fischer u. Pilgram (Köln) 1 099 065,15 M., Paul Besser (Köln) 1 135 189,15 M., Peter Lang (Köln-Nippes) 1 135 728,05 M., Gebrüder Marx (Köln-Nippes) 1 148 187,10 M., Josef Kortlang u. Söhne (Mülheim a. Rh.) 1 166 831,55 M., Peter Uerz (Köln) 1 168 330,30 M., Heinrich Stöcker (Mülheim a. Rh.) 1 173 972,40 M., Anton Schorn (Köln) 1 176 703,90 M., Boswau u. Knauer (Köln) 1 190 708,61 M., Ad. Sesterhenn (Köln) 1 195 132,90 M., Wilhelm Düren (Godesberg) 1 240 503,36 M., Allgemeine Hochbaugesellschaft (Düsseldorf) 1 286 575,15 M., Karl Alsdorf (Köln) 1 302 539,03 M., A. Kunert (Köln) 1 368 167,80 M., Philipp Holzmann u. Co. (Frankfurt a. M.) 1 398 226,92 M., Bruno Ullmer (Köln) 1 497 710,75 M., Kaisersteinbruch A.-G. (Kaiserslautern) 1 883 065 M.

Das Training zum Großen Preis von Europa auf dem Kölner Sportplatz gestaltete sich in den letzten Tagen interessant und lebhaft. Das größte Interesse des immer zahlreichen Publikums beanspruchen natürlich die 40pferdigen Riesentandems der beiden Weltmeister Nobl und Dickentmann. Die größten Aussichten, den Preis zu gewinnen, hat der vor- und diesjährige deutsche Meisterfahrer Huber, welcher gestern abend ein Tempo fuhr, wie noch keiner zuvor. Da auch Maus, der Vertreter der stadtkölnischen Farben, in den letzten Wochen sich bedeutend verbessert hat, dürfte ein selten scharfes Rennen morgen zu erwarten sein. Der vorgeschrittenen Jahreszeit wegen ist der Anfang auf 3½ Uhr festgesetzt.

△ **Verschiedene Eisenbahnunterführungen** werden gegenwärtig einer Verstärkung der Eisenkonstruktion unterzogen, so in der Aachenerstraße, an der Venloerstraße und an der Gladbacherstraße. An der Gladbacherstraße ist dadurch das nördliche Geleise gesperrt, und es ist eine Umleitung der Straßenbahn erforderlich, die im Verkehr erhebliche Störungen zur Folge hat.

Der Kölner Verkehrsverein veranstaltet am Sonntag den 15. d. M. bei günstiger Witterung von 12—1 Uhr auf dem Hohenzollernring (Flandrischestraße) ein Promenaden-Konzert, das von der Kapelle des Westfälischen Pionier-Bataillons Nr. 7, unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten Hrn. A. Hubert ausgeführt wird. — In der Geschäftsstelle des Vereins ist der Verkehr anhaltend rege, auch wird die Kölner Woche, sowie der vom Verein herausgegebene Ausführliche Führer durch Köln sowohl von einzelnen, als auch von Vereinen stark begehrt.

In Castans Panoptikum an der Hohestraße üben die Darbietungen des neuen Programms große Anziehungskraft aus. Dankbar wird vom Publikum die Einrichtung quittiert, daß zwischen den einzelnen Pausen des Vitaskopetheaters Spezialitäten auftreten, wodurch Abwechselung geschaffen und das Auge vor Uebermüdung bewahrt wir. Hauptsächlich der japanische Zauberer findet viel Anerkennung.

Flora. Am Sonntagabend veranstaltet die Flora ihr letztes diesjähriges Gartenfest. Es werden noch einmal alle Beleuchtungskünste aufgeboten, um das allen Besuchern früherer Florafeste unvergeßliche glanzvolle Bild hervorzuzaubern. Das Floraorchester unter Leitung des Musikdirektors Lertz gibt bei dieser Gelegenheit das letzte diesjährige Abendkonzert; es hat ein besonders gewähltes Programm hierfür aufgestellt. Den Schluß des Festes bildet ein glänzendes Feuerwerk, das von der bewährten pyrotechnischen Anstalt Karl Lippold in Ronsdorf ausgeführt wird.

Metropoltheater. Am Sonntag den 15. d. M., nachmittags 3½ Uhr, geht zum zweiten Male Edmund Eyslers Operette Künstlerblut in Szene. Bei der guten Aufnahme, welche die neueinstudierte Aufführung obiger Operette am vorigen Sonntag gefunden, steht ein guter Besuch des Metropoltheaters zu erwarten.

△ **Reichshallen-Theater.** Sonntag den 15. September finden die zwei letzten Vorstellungen mit dem gegenwärtigem Programm statt, Straßburgers Liliputaner, sowie Tan-Kwais Chinesen-Truppe verabschieden sich an diesem Tage. Montag sind neue hervorragende Debüts, u. a. Hymack, der Mann mit den Handschuhen.

Köln—Bonner Kreisbahnen, Vorgebirgsbahn. Am Sonntag den 15., Montag den 16. und Dienstag den 17. September 1907 werden aus Anlaß der Brühler Kirmeß an allen drei Tagen auf der Vorgebirgsbahn sämtliche Züge verstärkt. Wir verweisen auf das Inserat in der heutigen Nummer.

In der Flora fand am Freitag ein Benefiz-Konzert für Hrn. Musikdirektor Ed. Lertz statt, welches Hrn. Lertz mancherlei Ehrungen einbrachte. Hr. Lertz hat es verstanden, in den sechs Jahren mit seiner Künstlerschar dem Florapublikum gute Musik zu bieten und jeder Geschmacksrichtung Rechnung zu tragen. Für seinen Ehrenabend hatte er ein künstlerisches Programm aufgestellt, an dessen Spitze die Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 von Beethoven stand. Dieses herrliche Werk fand eine vortreffliche Wiedergabe. Den Glanzpunkt des Abends bildete Brahms C-moll-Sinfonie, zuletzt von Hrn. Generalmusikdirektor Steinbach auf dem diesjährigen Musikfest aufgeführt. Man konnte sich recht gut den vielen Schönheiten der herrlichsten Schöpfung der Brahmsschen Muse hingeben, so daß das Ohr eine große Befriedigung fand. Hr. Lertz, welcher das Tempo im ganzen langsamer als Steinbach nahm, wußte das Orchester durch seine anfeuernde Leitung vortrefflich zu bemeistern und hinzureißen. Die Wiedergabe gereicht ihm und seinen Künstlern zum Ruhme. Der vortreffliche Konzertmeister der Flora-Kapelle, Hr. Schwelb, errang sich durch den künstlerischen Vortrag des ersten Satzes von Mendelssohns Violinkonzert einen vollen Erfolg. Die große Kadenz spielte er mit sauberer Technik und hübscher Phrasierung. Aus dem übrigen Programm seien noch erwähnt die Ouvertüre Solennelle 1812 von Tschaikowsky und die ungarische Rhapsodie Nr. 1 von Liszt. Das zahlreiche Publikum folgte sämtlichen Vorträgen mit großem Interesse und zollte lebhaften Beifall.

Vereins-Nachrichten.

Kölner Frauen-Klub. Seit dem 10. September sind die Räume des Kölner Frauen-Klubs den Mitgliedern wieder geöffnet und ist der Wirtschaftsbetrieb in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer. Ein siebzehnjähriger Hausknecht von hier war wegen Eigentumsvergehen in zwei Fällen und intellektueller Urkundenfälschung angeklagt. Der Angeklagte war Anfang Juni d. J. mit einem Bäckergesellen auf dem Hauptbahnhofe zusammengetroffen. Da der Bäckergeselle ohne Nachtlager war, bot ihm der Hausknecht seine Wohnung an. Abends überredete der Angeklagte den vertrauensseligen Bäcker, ihm sein Portemonnaie mit 18 M. Inhalt, zwei Arbeitsbücher, einen Schlüsselbund und eine Invalidenkarte zu übergeben, damit sie nicht entwendet würden. Morgens gegen 4 Uhr verließ der Angeschuldigte mit den Sachen des Gesellen das Zimmer auf Nimmerwiedersehen. Aus einem Schlafzimmer stahl der Angeklagte ferner noch verschiedene wertvolle Schmucksachen und ein Portemonnaie. Bei seiner Festnahme gab der Angeklagte einen falschen Namen an und verursachte hierdurch eine falsche Eintragung in die Gefängnisbücher. Da der Angeklagte wegen mehrerer Spitzbübereien und Betrügereien noch eine sechsmonatige Gefängnisstrafe zu verbüßen hat, erkannte das Gericht wegen Unterschlagung, Diebstahls und intellektueller Urkundenfälschung in je einem Falle auf eine Gesamtstrafe von zehn Monaten Gefängnis. — Zum dritten Male wurde gegen einen hiesigen Kaufmann verhandelt. Der Angeklagte war zum letzten Male am 12. Juli 1906 wegen Hehlerei zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Der Kaufmann legte Berufung ein, die aber verworfen wurde. Hierauf legte der Angeklagte beim Reichsgericht Revision ein, der auch stattgegeben wurde. Im Jahre 1902 wurden der Eisenbahnbetriebswerkstätte in Nippes fortwährend Metallstücke entwendet. Bei einer Revision wurde bei dem Angeklagten ein Maschinenteil entdeckt, die der Werkführer der Werkstätte seit einigen Tagen vermißt hatte. Infolgedessen fand Haussuchung statt, in der 8 bis 9 Zentner Kupferbolzen und Kupferplatten sowie Lager beschlagnahmt wurden, die der Werkführer als Eigentum der Betriebswerkstätte erkennen wollte. Es wird nun dem Angeklagten zur Last gelegt, er hätte aus dem ständigen Transport des Metalles, das er von einem Althändler aus Nippes erhielt, und aus dem ständigen Sichgleichbleiben der Ware, die wie die Anklage behauptet, nur aus Kupferbolzen und -platten bestanden hätte, Verdacht schöpfen müssen, daß die Sachen nicht auf rechtmäßige Weise erworben worden seien. Durch die Zeugenaussagen und die Urteile der Sachverständigen nahm das Gericht an, der Angeklagte habe die Sachen in dem guten Glauben gekauft, daß sie auf rechtmäßige Weise erworben seien, und sprach den Angeklagten frei. — In der Nacht vom 25. zum 26. Juli schlichen sich ein Gelegenheitsarbeiter von hier und ein Hausknecht aus Mainz auf den am Stapelhause verankerten Dampfer Albertus Magnus. Sie erbrachen die Küche und fielen über die vorhandenen Nahrungsmittel her und taten sich gütlich. Dann kletterten sie an der Außenseite des Schiffsrumpfes entlang, drückten ein Schiebefenster herab und stiegen in den Restaurationsraum hinein. Hier rafften sie alles zusammen, was sie greifen konnten. Mit ihrem Raube begaben sich beide in eine nahegelegene Wirtschaft, wo sie den Versuch machten, einzelne von den gestohlenen Gegenständen zu verkaufen. Hierdurch machten sie sich verdächtig; ein Kellner benachrichtigte einen Schutzmann, der die beiden Spitzbuben festnahm. Der eine erhielt eine Gefängnisstrafe von fünfzehn, der andere eine solche von zehn Monaten.

Schöffengericht. Ein Möbelhändler von hier ist der Nötigung angeklagt. Arme Leute, die bei ihm zur Miete gewohnt hatten, waren noch eine Mark Miete schuldig und hatten beim Umzuge noch ein Paket mit Kinderkleidern, einen Schulranzen und eine Kleiderfigur in ihrer Wohnung. Als die Frau die Sachen holen wollte, hielt der Möbelhändler sie für die rückständige Miete von einer Mark zurück. Alles Bitten der Frau, die Näherin ist und die Kleiderfigur notwendig gebrauchen mußte, half nichts. Die Kinderkleider und der Schulranzen waren ebenso unentbehrlich. Vor den Richtern meinte der Angeklagte, der Ranzen sei doch entbehrlich gewesen. „Sie haben nette Ansichten," entgegnete der Richter, „schämen Sie sich, die armen Leute, die am Hungertuche nagen, hätten Sie laufen lassen sollen." Das Urteil lautete: Die Zeugen waren eine Mark für Miete schuldig. Es ist die Frage, ob dem Angeklagten ein Retentionsrecht an den zurückbehaltenen Stücken zustand. Jeder rechtlich denkende, vernünftige Mensch muß sich sagen, daß für solch arme Leute, die sich in solcher Notlage befinden, diese Sachen der Pfändung und einem Pfändungspfandrecht nicht unterworfen sind. Der Angeklagte hat die Notlage der Leute ausgebeutet. Nur der Umstand, daß er noch nicht bestraft ist, hat das Gericht veranlaßt, von einer exemplarischen Strafe abzusehen. Es hielt 25 M. für am Platze.

Aus Vororten und Umgebung.

÷ **Kalk,** 13. Sept. 1907. Heute wurde auf dem Bahnhofe Kalk (Süd) ein Weichensteller, als er die Geleise überschreiten wollte, von einem Personenzuge erfaßt; es wurde ihm das linke Bein abgefahren. — Im St. Josefshospital wurde ein Former aufgenommen, der von einem Zuge der Kleinbahn nach B.-Gladbach überfahren wurde und dabei einen Bruch des Rückgrats sowie schwere innere Verletzungen erlitt. — Im benachbarten Vingst kam gestern der Begleiter eines Möbelwagens zu Fall; das vordere Rad des Fuhrwerks ging ihm über beide Beine, was eine erhebliche Quetschung zur Folge hatte. Auch er wurde dem Krankenhause zugeführt.

* **Rheinhöhe** am 14. Sept., morgens 11 Uhr: 1,54 m — 0,07 m.
* **Wasserwärme** am 14. Sept., morgens 7 Uhr: 15° R.

Oeffentliche Sitzung der Handelskammer.

§ **Köln,** 14.Sept.1907.

Den Vorsitz führte gestern Hr. Geheimrat Michels.

Zu Vertretern der Landwirtschaft in den Vorstand der hiesigen Produktenbörse bis zum 1. Januar 1909 hat der Oberpräsident im Auftrage des Ministers die Herrn Pauli, Fühling und Schumacher als ordentliche Mitglieder und die Herrn Kaulen, Destrée und Contzen als Stellvertreter gewählt.

Die amtliche Güterannahmestelle am Perlengraben Nr. 66-70 wird wegen der geringen Inanspruchnahme mit dem 1. März 1908 aufgehoben werden.

Die Kammer war bei der Oberpostdirektion wegen der langen Dauer der Beförderung von Postpaketen nach Mittel- und Ostdeutschland vorstellig geworden. In einem ausführlichen Berichte hat die Oberpostdirektion mitgeteilt, die Beförderung der Postpakete erfolge in erster Linie mit den durchlaufenden Personenzügen, in zweiter Linie mit Eilgüterzügen. Bei letzteren müsse mit entsprechend längerer Dauer der Beförderung gerechnet werden. Auch die Ueberleitung erfordere viele Zeit, weshalb die Anschlüsse oft nicht erreicht würden. Für möglichste Ueberwachung und Beschleunigung der Beförderung werde Sorge getragen. Jedoch werde dringend empfohlen, die Aufl ieferung der Postpakete, wenn irgend möglich, den Vormittagen oder doch in den ersten Stunden des Nachmittages bewirken.

Als Sachverständiger für Papier, Pappe, Tapeten aller Art und dazu verwandte Rohstoffe wurde Hr. Rudolf Geldmacher von hier vereidigt.

In Verfolg des Beschlusses der Handelskammer, neben den den Kleinhandel vertretenden Mitgliedern der Handelskammer dem Stande der Kleinhändler eine ständige Vertretung im Handels-Ausschuss der Kammer zu gewähren, hat der Vorsitzende die Herren Leop. Blühdorn, Joh. Hartmann, Heinr. Heichemer, J. Hoffmann und Dr. W. Oster zu Mitgliedern des Handelsausschusses berufen. Die Genannten haben inzwischen dieser Berufung Folge geleistet.

Seit einiger Zeit sind bekanntlich amtliche Erhebungen darüber im Gange, in welchem Umfange Konkurrenzklauseln gegenüber Handlungsgehülfen und Lehrlingen üblich sind, und inwieweit und aus welchen Gründen Konkurrenzverbote für notwendig erachtet werden. Die Kammer hat bereits im August dem Handelsminister über die tatsächliche Verbreitung der Konkurrenzklausel im hiesigen Bezirk auf Grund einer grösseren Umfrage Bericht erstattet und zugleich sich über die grundsätzliche Berechtigung der Konkurrenzklausel ausgesprochen. Dagegen hat die Kammer in ihrem Berichte sich vorbehalten, zu den von einigen Seiten gemachten Einzelvorschlägen bezüglich einer Milderung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen sich besonders Stellung zu nehmen. Die Handelskammer beschloss sich einem längeren Bericht des Hrn. Dr. Horn, dies jetzt in folgendem Sinne zu tun: Die bestehenden Vorschriften geben der Rechtsprechung die Möglichkeit, unbillige Beschränkungen der Handlungsgehülfen unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse des Einzelfalles zu beseitigen. Ein Bedürfnis nach Abänderung des jetzigen Rechtszustandes ist daher nicht anzuerkennen. Insbesondere hält die Kammer den Bestrebungen auf Festlegung einer Mindestgehaltsgrenze für die mit Konkurrenzklausel angestellten Gehülfen und auf Festsetzung eines Höchstmasses der etwaigen Vertragsstrafe, wie der Forderung, dem Arbeitgeber Ansprüche aus der Konkurrenzklausel nur auf Grund eines Nachweises des erlittenen Schadens zuzugestehen, ablehnend gegenüber. Abkürzung der Gültigkeitsdauer der Konkurrenzklausel von drei auf zwei Jahre würde die Kammer, wo es sich um reine Handelsgeschäfte in Frage kommen, für möglich halten; mit Rücksicht auf die weitergehenden Schutz erfordernden Interessen der Gewerbe bezüglich der in gewerblichen Betrieben beschäftigten kaufmännischen Angestellten empfiehlt die Kammer aber auch in dieser Hinsicht die Beibehaltung des jetzigen Rechtszustandes. Mit dem Vorschlage, die Klausel bei Lehrlingen ganz auszuschliessen, erklärte sich die Kammer einverstanden, da ja schon nach geltendem Rechte mit Minderjährigen vereinbarte Konkurrenzverbote ungültig sind. Hr. Eggermann erstattete einen eingehenden Bericht über die auch vom Ausschuss des Deutschen Handelstages erörterte Frage der Festlegung des Osterfestes. Die Kammer erkannte in Uebereinstimmung mit der ihr zugegangenen diesbezüglichen Zuschrift des Metallistenvereins zu Köln die durch die Beweglichkeit des Osterfestes hervorgerufenen wirtschaftlichen Nachteile vollauf an und steht den Vorschlägen auf Festlegung des Osterfestes im wirtschaftlichen Interesse freundlich gegenüber. Sie wird sich daher beim Deutschen Handelstag für die Festlegung des Osterfestes aussprechen.

Eine Eingabe des Deutsch-Nationalen Handlungsgehülfen-Verbandes betreffend Stellung gegen die Verwendung öffentlicher Mittel zugunsten des kaufmännischen Unterrichtes für weibliche Angestellte. Nach einem Bericht des Hrn. Prof. Dr. Wirminghaus sprach sich die Handelskammer dahin aus, dass bei der grossen Ausdehnung, welche die Verwendung weiblicher Hülfskräfte im Berufsleben und namentlich im Handelsgewerbe tatsächlich erfahren hat, das Bedürfnis nach geeigneter Fortbildung für weibliche Angestellte anerkannt werden müsse. Bei der Einrichtung derartiger Unterrichtsanstalten sei selbstverständlich dem besonderen Bedürfnis der weiblichen Angestellten und ihren sozialen Verhältnissen Rechnung zu tragen.

Die Regierung hat für den kommenden Winter die Wiedereinbringung des Entwurfes einer neuen Mass- und Gewichtsordnung — und zwar in der Fassung der Beschlüsse des Ausschusses des im Dezember v. J. aufgelösten Reichstages — angekündigt. Eine der wesentlichsten von diesem Ausschuss beschlossenen Neuerungen ist die Einführung des Aichzwanges für Fördergefässe in Bergwerksbetrieben. Die Kammer beschloss, nach einem Vortrag des Hrn. Horn und Aeusserung des Hrn. Direktors Wegge, im Interesse des Braunkohlengewerbes ihres Bezirks sich gegen diese Massregel auszusprechen und die Regierung zu bitten, diese Neuerung wieder fallen zu geben.

Locales.

× **Kunstausstellung in der Flora.** Anfang nächster Woche wird die Ausstellung von künstlerischem Luxuspapier im Rosenhof geöffnet, um der letzten in diesem Gebäude stattfindenden Sonderausstellung Der gedeckte Tisch Platz zu machen, die der Vorsitzende des Künstlerischen Beirates der Kölner Ausstellung, Professor Olbrich (Darmstadt) einrichtet.

♪. **Spielplan der Vereinigten Stadttheater Köln** vom 1. September bis einschließlich 23. September 1907. Opernhaus. Sonntag 15., Vorst. außer Abonnement. Anfang 7 Uhr. Tosca. Montag 16., 15. Ab.-Vorst., Serie C, 13. Ab.-Vorst. im Opernhaus. Anfang 7½ Uhr: Tiefland. Dienstag 17., 16. Ab.-Vorst., Serie D, 14. Ab.-Vorst. im Opernhaus. Anfang 7½ Uhr: Der Waffenschmied von Worms. Mittwoch 18., Vorst. außer Abonnement. Anfang 7 Uhr: Faust und Margarete. Donnerstag 19., 17. Ab.-Vorst., Serie A, 15. Ab.-Vorst. im Opernhaus. Anfang 7½ Uhr: Der Talisman. Freitag 20., 18. Ab.-Vorst., Serie B, 16. Ab.-Vorst. im Opernhaus. Anfang 7½ Uhr: Tiefland. Samstag 21., 19. Ab.-Vorst., Serie C, 17. Ab.-Vorst. im Opernhaus. Anfang 7½ Uhr: Der Freischütz. Sonntag 22., 20. Ab.-Vorst., Serie D, 18. Ab.-Vorst. im Opernhaus. Anfang 6½ Uhr: Tannhäuser. Montag 23., 21. Ab.-Vorst., Serie A, 19. Ab.-Vorst. im Opernhaus. Anfang 7½ Uhr: Zar und Zimmermann. — Schauspielhaus. Sonntag 15., 15. Vorst.: Anfang 7 Uhr: Die Räuber. Montag 16., 16. Vorst.: Anfang 8 Uhr: Die Rabensteinerin. Dienstag 17., 17. Vorst.: Anfang 7½ Uhr: 2. volkstüml. Vorst.: Die Macht der Finsternis. Mittwoch 18., 18. Vorst.: Anfang 7½ Uhr: Madame Bonivard. Donnerstag 19., 19. Vorst.: Anfang 7½ Uhr: Alt-Heidelberg. Freitag 20., 20. Vorst.: Anfang 7½ Uhr: Rosenmontag. Samstag 21., 21. Vorst.: Anfang 8 Uhr: Die Rabensteinerin. Sonntag 22., 22. Vorst.: Anfang 8 Uhr: Stein unter Steinen. Montag 23., 23. Vorst., Anfang 8 Uhr: Madame Bonivard.

* **Die Sterblichkeit** gestaltete sich im Juli ungemein günstig, hauptsächlich weil infolge der abnormen Witterungsverhältnisse die sonst regelmäßig in den Sommermonaten zu beobachtende außerordentliche Steigerung der Kindersterblichkeit ausblieb. Im ganzen starben 632 (im Juni und Mai 560 und 638) Personen, d. i. 16,5 (15,1 und 16,7) auf 1000 Einwohner und 1 Jahr. Es ist dies die geringste Julisterblichkeit, die bisher zu verzeichnen war. Während des letzten Jahrzehnts hielt sich der Wert zwischen 21,9 im Jahre 1898 und 38,4 im Jahre 1901 und betrug im Durchschnitt 28,2. Von den einzelnen Stadtteilen wiesen die höchste Sterblichkeit Köln-Bayenthal, Köln-Zollstock, Köln-Sülz und die Altstadt auf, die niedrigste der äußere Bezirk Köln-Ehrenfeld, Köln-Lindenthal, Köln-Deutz und die Neustadt. Die Unterscheidung nach dem Alter ergibt gegen den Vormonat namentlich für das 1., sowie 3. bis 5. Lebensjahr eine Zunahme, für fast alle übrigen Altersklassen eine Abnahme der Sterblichkeit. Von den einzelnen Krankheiten erforderten u. a. weniger Opfer Gehirnschlag, 16 (26, 19) Sterbefälle, Altersschwäche, 14 (22, 14), Lungentuberkulose, 47 (52, 64); dagegen führten Darmkatarrh und Brechdurchfall, 117 (60, 49), Masern, 28 (16, 10), angeborene Lebensschwäche, 49 (41, 49), Erkrankungen der Atmungsorgane (ausschließlich Lungenentzündung), 35 (24, 46), häufiger zum Tode. Der epidemischen Genickstarre erlagen 7 (6, 7) Personen. — Die Seelenzahl erhöhte sich von 451 373 auf 452 201, also um 828 (im Juli 1906 und 1905 um 145 und 245). Der Geburtenüberschuß betrug 699 (393, 257), der Zuzugsüberschuß 129 (Mehrabwanderung: 248 und 12). Die Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes Köln-Nippes hat im Berichtsmonat die Zahl 50 000 überschritten.

⚓ **Reserve hat Ruh!** Heute morgen wurden die alten Mannschaften der hier in Garnison liegenden westfälischen Regimenter des 7. Armeekorps, das in Mülheim (Rhein) liegende 16. Infanterie-Regiment, das in Kalk und hier liegende 53. Infanterie-Regiment, das 7. Fußartillerie-Regiment, sowie das 7. Pionier-Bataillon und endlich die beim 16. und 53. Infanterie-Regiment zum Kaiser-Manöver eingezogenen Reservisten in die Heimat entlassen.

× **Große Verkehrsstörung.** Heute morgen entstand auf dem Malzbüchel eine große Verkehrsstörung dadurch, daß an einem Bierwagen der Hirsch-Brauerei die Achse brach; der Wagen schlug um und die im Wagen befindlichen Flaschen mit Bier fielen auf die Straße. Ein von der Städtischen Straßenbahn herbeigerufener Hülfszug machte das Geleise frei. Mittlerweile hatten sich über 30 Straßenbahnwagen auf den Geleisen angesammelt, die an der Weiterfahrt gehindert waren.

⚓ **Festgenommen** wurden ein Arbeiter wegen schweren Diebstahls, ein Schüler wegen Bandendiebstahls, ein Kaufmann wegen Diebstahls, ein Kaufmann wegen schweren Diebstahls, ein Tagelöhner wegen Unterschlagung, neun Dirnen wegen Umhertreibens.

* **Kölner Getreidebörse** vom 13.Sept.1907. Weizen, hiesiger M. 21,25–21,75, fremder M. 23,00–24,00; Roggen, hiesiger M. 19,25–20,00, fremder M. 22,25–23,25; Hafer, hiesiger 17,75–18,60, fremder 19,50–21,00; Gerste, Futtergerste, 14,90–15,30, Mais, grober 15,00–15,25, mittel 15,25–15,50, Cinquantino 15,75–16,25, Weizenmehl, 000 29,00, Roggenmehl 0 mit Sack 29,75, Kleie mit Sack 12,25–12,60, Grand mit Sack 12,25–12,60, Bollmehl mit Sack 15,00–15,50, Palmkuchen mit Sack 13,60, Leinmehl mit Sack 15,40, Baumwollsaatmehl mit Sack 15,50 die 100 Kilo. Bei lebhaftem Börsenbesuch war der Umsatz, wenn auch die Stimmung unverändert fest lautet, mässig. Die kleinen Angebote in Landware fanden schlank zu guten Preisen Absatz. Fremde Ware preishaltend, aber weniger gefragt. Futtermittel bei steigenden Preisen fest. Ebenso Mehl.

§ **Köln,** 14.Sept.1907. Fruchtmarkt. Heu 7,00–8,40, Maschinenstroh (Roggen) 4,00, Richtstroh (Flegeldrusch) 4,60, Krummstroh 3,50 die 100 Kil.

Kirchliches.

m **Kalk,** 14.Sept.1907. Am Sonntag den 22. September wird Hr. V. Kastert als Pfarrer der neuerrichteten St. Josefs-Pfarrgemeinde eingeführt. Um 5.30 Uhr ist die Einführung in die Kirche und daran anschließend eine Festversammlung im Saale des Herrn Franz Böhmer.

Aus Vororten und Umgebung.

r **Mülheim** (Rhein), 14.Sept.1907. Am Schlackenberg wurde ein schwarzer, weicher Herren-Filzhut und ein blauer Damen-Strohhut mit brauner Sammetumfassung gefunden. Man nimmt an, daß sich an der betreffenden Stelle ein Liebespärchen in den Rhein stürzte. — In der Berlinerstraße fiel ein Kind von einem Wagen, der vor einer Schmiede stand, und zog sich einen Schädelbruch zu. Das Kind ist später an den Verletzungen gestorben.

Vermischte Nachrichten.

= **Unrühmliches Ende der Wellmann-Expedition.** (Drahtber.) Drontheim, 13.Sept.1907. Wie das Tromsöer Blatt Dagposten meldet, ist Wellmann mit dem Dampfer Frithjof in der letzten Nacht von Spitzbergen dort angekommen. Er stieg mit dem Ballon am 2. September auf, starke Nordwestwinde führten ihn aber südwärts über Land. Schließlich wurde der Ballon abgeschnitten und im Stich gelassen. Die übrigen Teile wurden nach zweitägiger Arbeit geborgen.

Standesamt der Stadt Köln. 13. Sept. 1907.

● **Geburten.** Johanna, T. v. Jos. **Baruch,** Tagel., Gr. Griechenm. 126/130. - Matth., S. v. Joh. **Langlais,** Schneidergef., Thieboldsg. 102. - Helene, T. v. Juda **Kapeiner,** Reisend., Sterneng. 29. - Johanna, T. v. Jos. **Ossowski,** Schneider, Kupferg. 14/16. - Wilh., S. v. Heinrich **Hörkens,** Schloss., Stephanstr. 15. - Marg., T. v. Matth. **Stein,** Verputz., Klapperg. 5. - Franz, S. v. Rich. **Lange,** Schneider, Altermarkt 52. - Georg, S. v. Georg **Heinz,** Schneidergef., Rosenstr. 4. - Jakob, S. v. Franz **Müller,** Bäckergef., Rosenstr. 24. - Johanna, T. v. Aug. **Fischer,** Fabrikarb., Buschg. 1. - Helene, T. v. Jos. **Frentzel,** gen. Stockmann, Altholr., Veledastr. 13. - Salome, T. v. Jos. **Post,** Straßenbahnschaffner, Moltkestr. 99. - Peter, S. v. Albert **Emmerich,** Schuhm., Aegidiusstr. 16. - Dorothea, T. v. Johannes **Biester,** Metzgerh., Maybachstr. 28. - Jos., S. v. Bern. **Rosenbaum,** Bierbrauer, Friesenstr. 51. - Franz, S. v. Heinr. **Doublet,** Schlachthofarb., Florastr. 73. - Heinr., S. v. August **Bergmann,** Schreiner, Kalparstr. 31. - Maria, T. v. Joh. **Meyer,** Kreissäger, Machabäerstr. 14. - Wilh., S. v. Werner **Greven,** Güterbodenarb., Schillingstr. 9. - Elis., T. v. Martin **Frings,** Lehrer, Krielerstr. 81/83. - Jos., S. v. Joh. **Vogel,** Techn., Johannisstr. 64. - Gertrud, T. v. Heinr. **Löffelsend,** Hausdiener, Aquinostr. 27. - Heinr., S. v. Johann Heinr. **Caspers,** Maschinenmstr., Balthasarstr. 17. - Hub., S. v. Jos. **Wegener,** Restaur., Gladbacherstr. 43. - Willy, S. v. Wilh. **Fuß,** Kfm., Martinsfeld 47. - Karl, S. v. Karl **Reimer,** Dachdecker, Weißbütteng. 17. - Heinr., S. v. Lamb. **Gemmerich,** Stukkat., Mauritiusw. 10. - Klara, T. v. Werner **Kammerhirt,** Tagel., Gr. Spitzeng. 73. - Kath., T. v. Pet. **Lammerich,** Maurer, Friedrichstr. 38.

● **Sterbefälle.** Theodor **Scherhag,** 2 M., Neußerstr. 8. - Anton **Hupp,** 2 M., Machabäerstr. 51. - Karl **Kreutzer,** Kaufmann, verh., 63 J., Ursulastr. 25. - Wilhelm **Möseler,** 1 M., Gr. Neug. 33. - Agnes **Staudt,** 1 J., Severinstr. 57. - Anna **Wilson,** verh., 37 J., Frankenturm 3. - Wilhelm **Hörkens,** 7 M., Stephanstr. 15. - Joseph **Gryen,** Tapez. u. Dek., 79 J., Thieboldsg. 123. - Gottfried **Schauerte,** 11 M., Fleischmengerg. 26. - Ambrosius **Hagen,** Stadtsekr. a. D., 73 J., Unter Goldschmied 17. - Wilhelm **Becker,** 3 J., Habbelrath. - Katharina **Jung,** 1 J., Koelhoffstraße 7. - Anton **Grünewald,** Schlosser, verh., 40 J., Gr. Witschg. 58. - Franz **Kretschmann,** Fabrikarb., verh., 47 J., Nikolausstr. 124. - Karl **Stammerer,** Tagel., Wwr., 53 J., Rothenberg 11.

● **Heiraten.** Karl **Tanke,** Kaufm., u. Maria **Veit,** beide v. hier. - Peter **Odenthal,** Gärtnergeh., v. Köln-Melaten, u. Johanna **Wuesten,** v. Bonn. - Joseph **Kleinle,** Kaufm., v. Donauwörth, u. Agnes **Becker,** v. Essen. - Lambert **Corard,** Wwr., Bäckergef., v. Mörmter, u. Gertrud **van de Sand,** v. Crefeld. - Rudolph **Weinreich,** Kaufm., u. Johanna **Gottschalk,** beide v. hier. - Artur **Risch,** Schneidergef., v. Zwickau, u. Magdal. **Degen,** v. hier. - Georg **Potter,** Sandf., v. hier, u. Katharina **Patt,** v. Dreisel. - Franz **Roiche,** Sandf., v. Bayenthal, u. Anna **Hovenbitzer,** v. Menden. - Joseph **Diefenthal,** Schriftf., Urfulakl. 1A, u. Elisabeth **Bürger,** Stammheimerstr. 103. - Hermann **Eisenhuth,** Kellner, Maximinenstr. 60, u. Ottilia **Doufrain,** Eigelst. 28. - Hermann **Sieger,** Drogist, Lütticherstr. 17, u. Maria **Wattler,** Schillingstr. 23. - Joseph **Zöllner,** Postassist., v. Hörde, u. Adele **Zahn,** Hunnenrücken 17.

● **Heiratsankündigungen.** Johann **Heck,** Zementarb., Hönningerweg 106, u. Helena **Gottschalk,** Andreaskloster 31A/B. - Jakob **Gehlen,** Eisenbahngeh., u. Helena **Gütting,** beide Melchiorstr. 6. - Heinr. **Hurlbrink,** Postschaffn., Eintrachtstr. 61A, u. Anna **Bona,** Pfeilstr. 5. - Jos. **Klein,** Bahnarb., zu Oberlar, u. Anna **Schreder,** Brabanterstr. 15. - Bernh. **Burkardt,** Fuhrm., u. Luise **Schäfer,** beide Schnurg. 66. - Friedr. **Kestner,** Schneidergef., Hohepforte 9A, u. Anna **Ebbefeld,** Saarstraße 1. - Albin **Engelmann,** Bäckergef., Lübeckerstr. 14, u. Anna **Flake,** Alteburgerstr. 327. - Franz **Glatt,** Maschinist, u. Johanna **Schaefer,** beide Elsaßstr. 36. - Ernst Gottlr. **Böllner,** Hauptm. u. Adjut. der 15. Feldart.-Brigade, Neumarkt 4–6, u. Ethel **Clyde,** zu Bad Ems.

Standesamt Köln-Lindenthal.

(Vom 2. bis 7. September 1907.)

● **Geburten.** Gertrud, T. v. Friedrich Wilhelm **Oelze,** Straßenbahnschaffner, Berrenratherstr. 203. - Hellmuth, S. v. Friedr. **Schmellenkamp,** Geschäftsreisender, Luxemburgerstr. 202. - Maria, T. v. Johann Baptist **Otter,** Schlosser, Luxemburgerstr. 222. - Josef, S. v. Johann **Möltgen,** Fuhrmann, Schlegelstr. 32. - Paul Friedrich, S. v. Friedr Alfr. **Pretße,** Glaser, Weyerthal 2. - Irmgard Agnes Bertha, T. v. Erich **Stendell,** Telegrapheningenieur, Dürenerstr. 256. - Alfred Andreas, S. v. Theodor **Odenthal,** Schreinermstr., Bachemerstr. 252. - Wilhelm, S. v. Wilhelm **Brochi,** Schlosser, Wittgensteinstr. 38. - Franz Richard, S. v. Heinrich **Mitterhauser,** Schreiner, Luxemburgerstr. 321. - Hans Wolf August Albert, S. v. Ernst Alexander Willy **Jänisch,** Zülpicherstraße 305. - Walter Gisbert, S. v. Wilh. **Dornuf,** Architekt, Gleuelerstraße 112. - Gertrud Hildegard, S. v. Heinr. Herm. **Prehsing,** Prof. Dr. med., Moltkestr. 65A. - Maria, T. v. Peter **Heger,** Prokurist, Siebengebirgsallee 38. - Katharina, T. v. Gottfried Josef **Köhnen,** Mechaniker, Zülpicherstr. 251. - Sophia Johanna, T. v. Johann Josef **Wesseling,** Tagelöhner, Redwitzstr. 32. - Gertrud, T. v. Jakob **Spor,** Metalldreyer, Bachemerstr. 274. - Theodor Jakob, S. v. Wilh. **Schanzieb,** Kaufmann, Siebengebirgsallee 7. - Johann, S. v. Joh. **Mäuer,** Fabrikarbeiter, Marsiliusstr. 6. - Anna, T. v. Joh. **Meuser,** Kunststeinarbeiter, Hönningerweg 163. - Albert, S. v. Friedr. **Bussenius,** Maler u. Anstreich., Klassen Kappelmannstr. 9. - Franz, S. v. Joh. **Ebensperger,** Mechaniker, Münstereifelerstr. 9.

● **Sterbefälle.** Ilse **Rödiger,** 3 M., Luxemburgerstr. 321. - Wilhelmine **Wolf,** 1 J., Herthastr. 32. - Joh. Christ. Simon **Petry,** 17 M., Palanterstraße 7. - Katharina **Urbach,** 2 M., Palanterstr. 12C. - Wilhelm **Hansonis,** Kanalverbauer, 44 J., Glasstr. 68. - Emma **Poth,** 31 J., Agrippastr. 99. - Georg **Hilberath,** 3 M., Krummerbüchel 12. - Hugo **Knappert,** Anstr., 49 J., Sterneng. 87. - Gertrud **Greven,** 30 J., Klosterstraße 79. - Adam **Rink,** 1 M., Scheffelstr. 5. - Margareta **Steinborn,** 6 M., Palanterstr. 23. - Klara **Hornenbroich,** 4 M., Palanterstr. 7C. - Elise **Groß,** 22 M., Kl. Griechenmarkt 75. - Ursula **Schwung,** 4 M., Ziegelstr. 53. - Peter **Lenarz,** Handlungslehrl., 17 J., Holbeinstr. 65–67. - Auguste **Pfeifer,** 11 M., Luxemburgerstr. 420.

● **Heiraten.** Wilh. **Wallrath,** Klempner, u. Maria Anna **Gäckel,** Klosterstr. 29. - Ant. **Schmitz,** Eisenb.-Hülfsbremser, u. Anna **Mattern,** Herderstr. 73. - Herm. **Deininger,** Schneider, u. Amalie Jos. **Köster,** Berrenratherstr. 215.

● **Heiratsankündigungen.** Maximilian **Zimmermann,** Schreiner, Weyerthal 3, u. Marg. **Kassel,** v. Köln-Riehl. - Heinr. **Utzerath,** Metzger, v. Köln-Riehl, u. Sib. **Comouth,** Zülpicherstr. 303. - Alexander **Dissel,** Schreiner, Köln, Josefstr. 17/19, u. Anna Maria **Kracht,** Berrenratherstr. 104. - Paul **Bodewig,** Schlosser, Kitschburgerstr. 235, u. Magd. **Boßwinkel,** Bachemerstr. 127. - Franz **Klein,** Schreiner, v. Eitorf (Kr. Sieg), u. Maria **Lichter,** Landgrafenstr. 49.

Standesamtsbezirk Köln-Nippes

(Vom 1. bis 7. September 1907.)

● **Geburten.** Hubertus, S. v. Martin **Linnartz,** Kolonialw.-Hdler., Mauenheimerstr. 28. - Anna, T. v. Leonh. **Wettengel,** Anstreich., Feldgärtenstr. 67. - Karola, T. v. Alfred **Badenhop,** Kirchenchef, Eichstr. 42. - Heinr., S. v. Wilh. **Streiffeler,** Eisenb. Lok.-Führer., Siebachstr. 61. - Marg., T. v. Joh. **Lutz,** Straßenb.-Schaffn., Neußerstr. 648. - Andreas, S. v. Joh. **Hilgers,** Schuhmach., Hartwichstr. 74. - Else, T. v. Hermann **Radke,** Schlossergef., Escherstr. 121. - Sophia, T. v. Wilhelm **Kneisel,** Steindrucker, Merheimerstr. 161. - Johanna, T. v. Joh. **Bös,** Zwicker, Florastr. 96. - Sophia, T. v. Heinr. **Rübsteck,** Postschaffn., Gartenstr. 15. - Jean, S. v. Friedr. **Godo,** Invalide, Hartwichstr. 3. - Walter, S. v. Wilh. **Schwarz,** Kutscher, Niehlerstr. 299. - Anton, S. v. Herm. **Wambach,** Eisenb. Stat.-Geh., Niehlerstr. 190. - Marg., T. v. Josef **Engels,** Feuerwehrm., Ackerweg 17. - Jakob, S. v. Jakob **Jansen,** Schuhmach., Sechzigstr. 67. - Matth, S. v. Paul **Fuß,** Eisenb.-Geh., Merheimerstr. 122. - Wilh., S. v. Valentin **Figalzewsky,** Postbote, Hartwichstr. 17. - Kath., T. v. Aegidius **Keppler,** Eisenb. Lok.-Putzer, Sechzigstr. 1. - Petronella, T. v. Heinr. **Schlapp,** Former, Sechzigstr. 65. - Friedr., S. v. Friedr. **Göttlich,** Kellner, Stammheimerstr. 7A. - Kath., T. v. Arnold **Peters,** Eisenbohrer, Neußerstr. 331. - Martin, S. v. Hub. **Reiser,** Polsterergeh., Neußerstr. 596. - Karl, S. v. Heinr. **Eggen,** Werkführ., Sechzigstr. 133. - Goswin, S. v. Franz **Brodmüller,** Schreinermeist., Holbeinstr. 31. - Engelb., S. v. Engelb. **Thelen,** Schachtmeist., Steinbergerstr. 32.

● **Heiratsankündigungen.** Karl **Enhoff,** Oberbahn-Assist., Turmstraße 16, u. Joh. **Halter,** Eichstr. 24. - Matth. **Wirtz,** Buchhalter, Eintrachtstr. 58, u. Christ. **Wingsheim,** Zonserstr. 55. - Franz **Wolff,** Eisenb.-Lok.-Heizer, v. Aachen, u. Elis. **Balder,** Hartwichstr. 73. - Nikol. **Harperath,** Fabrikarb., u. Kath. **Jeanisches,** beide Merheimerstr. 384. - Ludwig **Geller,** Fabrikarb., Niehlerstr. 175, u. Math. **Hartschen,** Schwerinstr. 64. - Herm. **Urbahn,** Augenarzt, Friesenstr. 16, u. Anna **Hennig,** Gereonswall 17. - Friedr. **Drath,** Postbote, Neußerstr. 539, u. Anna **Wahl,** Gereonswall 17. - Jos. **Pantus,** Kesselwärter, v. Quadrath, u. Anna **Radermacher,** Neußerstr. 379A. - Karl **Zeilinger,** Herrschaftskutscher, Eichstr. 6, u. Gertr. **Frantzen,** v. Eupen. - Arnold **Tillmann,** Müllerknecht, Neußerstr. 415, u. Helena **Fischer,** Neußerstr. 404. - Pet. **Schäfer,** Tagel., Kempenerstr. 27, u. Christ. **Scheider,** Viersenerstr. 8.

Wetterbericht der Kölnischen Volkszeitung. Köln, 14.Sept.1907.

Das Barometer ist im Norden Europas stark gefallen; in fast ganz Skandinavien steht der Luftdruck heute unter dem normalen. Dort liegt ein Ausläufer der über dem Eismeer liegenden Depression. Auch in Deutschland ist das Barometer gefallen. Ebenso in Schottland; im Südwesten Europas dagegen steht es immer noch hoch.

Deutschland hatte gestern und während der Nacht in seinem südwestlichen Teile vielfach Regen oder Gewitter. Heute ist der Himmel bedeckt oder wolkig; in Mittel- und Ostdeutschland ist das Wetter noch heiter. Die Luftbewegung ist schwach, die Temperaturen haben sich wenig verändert und sind gemässigt.

Mutmassliche Witterung für den 15. September: Veränderliches Wetter bei wenig veränderter oder sinkender Temperatur; etwas Regen ist für die nächsten Tage noch zu erwarten.

Bellerhammer-Briketts

BELLER

anerkannt beste Spezialmarke.

Köln-Bonner Kreisbahnen

Aus Anlaß der Kirmes in Brühl am Sonntag den 15., Montag den 16. und Dienstag den 17. September 1907 werden sämtliche Züge der Vorgebirgsbahn verstärkt. Auf der Rheinuferbahn verkehren Sonntags noch die Sonderschnellzüge 10^{15} Uhr und 3^{15} Uhr ab Cöln.

Rheinuferbahn.

(Betrieb elektrisch.)

Cöln-Wesseling-Bonn.

Abfahrt **von Cöln** (Trankgasse):

Jede volle Stunde ein Schnellzug von 700 morgens bis 1200 abends.

30 Minuten nach voll ein Personenzug von 630 morgens bis 930, dann 1130 abends.

Abfahrt **von Bonn** (Staatsbahnhof):

Jede volle Stunde ein Schnellzug von 700 morgens bis 1200 abends.

20 Minuten nach voll ein Personenzug von 720 morgens bis 1020 abends.

(an Werktagen auch 510 und 605 morgens).

An allen Sonn- u. Feiertagen verkehren zwischen **Cöln-Sürth-Wesseling**

Vorzüge.

Abfahrt **von Cöln-Trankgasse**: 145, 245, 345, 445, 645, 745, 845, 945.

Abfahrt **von Wesseling-Ort**: 102, 202, 302, 402, 602, 702, 802, 902.

Ab Wesseling-Provinzialstr. 2 Minuten, **Godorf** 5 Minuten, **Sürth** 10 Minuten später.

Fahrpreise: Cöln-Bonn 2. Kl. M. 1,30, 3. Kl. M. 0,85 für Schnell- und Personenzüge einschl. Fahrkartensteuer.

Vorgebirgsbahn.

Cöln-Brühl-Bonn.

Abfahrt der Züge von Cöln-Barbarossaplatz nach:

Hermülheim, Kendenich (**Kranzmar, Talmühle**), 740, 900, 945, 1100, 1130, 1225, 100, 200 215*, 235, 250*, 310*, 325*, 345, 420, 500*, 610.

Bochem, Brühl, Pingsdorf (**Villenforst**) 740 (Brühl), 900, 945 (Bochem), 1100, 1225 (Brühl-Brücke), 100, 200, 235 (Brühl-Brücke), 250*, 310*, 325*, 345* (Sonntags bis Pingsdorf), 420, 500* (Brühl).

Walberberg, Alfter 900, 1100, 100, 200, 250*, 310*, 325*, 420.

Rückfahrt nach Cöln von:

Hermülheim 200, 213*, 228*, 248*, 310, 345, 415*, 535, 605, 702, 726, 830, 836*, 910, 958, 1014*, 1119*.

Brühl (ab Pingsdorf 8 Minuten früher, ab Bochem 6 Minuten später) 1249, 240, 346*, 512*, 542, 700, 806*, 847, 929, 945*, 1055*.

Walberberg 324*, 431* (bis Hermülheim), 523, 638, 747*, 829, 904 (Werktags), 927*, 1037*.

Alfter (über Brühl) 440, 557, 710*, 751, 848*, 949*.

Alfter über Bonn, Ellerstraße (Umsteigen Rheinuferbahn) 247, 352, 452, 609, 751*, 848, 1102.

* Verkehren nur Sonntags.

Fahrplan in allen Fahrplanbüchern.

In Bonn, Ellerstraße, Uebergang der Vorgebirgsbahn auf die Rheinuferbahn.



Am Sonntag, 15. Sept. führt der neue Salon-Schnelldampfer „Albertus Magnus“ die

Rhein-Vergnügungsfahrt

unter Begleitung einer Musikkapelle nach Bonn—Königswinter—Rolandseck aus.

Abfahrt ab Köln Station Schiffbrücke an der Friedrich Wilhelmstrasse Punkt 1 Uhr.

Ankunft in Königswinter gegen 4 Uhr, in Rolandseck 4½ Uhr.

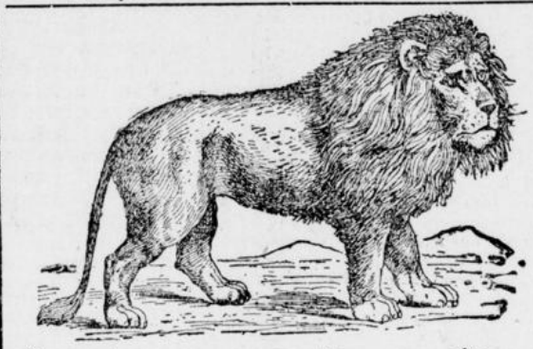
Rückfahrt ab Rolandseck 7 Uhr
„ „ Königswinter 8 „
„ „ Bonn 8½ „

Ankunft in Köln gegen 10 Uhr.

Fahrpreis bis Königswinter 1.70 M. à Person, Kinder 0,90 M. | Für Hin- und Rückfahrt.
„ „ Rolandseck 1.90 M. à Person, Kinder 1,00 M. | Für Hin- und Rückfahrt.

Der Dampfer hat vorzügliche Restauration an Bord! Kalte und warme Küche.

Köln-Mülheimer Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft.



Brauhaus zum goldenen Löwen

Ehrenstraße 11 Köln Ehrenstraße 11

Großer Mittagtisch, 3 Gänge 60 Pfg. und höher.

20 verschiedene Abendplatten von 30 Pfg. an.

Frische Feldhühner ** Rehbraten

Riesen-Schnittchen. **Prima Biere.**

Große und kleine Säle frei. Telephon 767.

„Ornis“ Geflügelzüchter-Verein Köln

Samstag den 14. bis einschl. Montag den 16. September

Große Jung-Geflügelschau

im Ornis-Garten. Besitzer Jos. Hochholz.

Nippes, Niehlerstrasse 92.

Besuchszeiten Samstag den 14. September von mittags 1 Uhr ab. An den übrigen Tagen von morgens 9 bis abends 7 Uhr.

Eintrittspreis 20 Pfg. Kinder die Hälfte.

Dienstag abends 7 Uhr:

Versteigerung von nicht verkauftem Geflügel.

Während der Ausstellungstage **Künstler-Konzert** ausgeführt vom italienischen Vokal- und Instrumental-Quartett **Santa Lucia.**

Sonntag von 11—1 Uhr: **Matinee.**

Tivoli, Nippes,

Neusserstrasse 216.

Sonntag, 15. September, sowie jeden Sonntag: nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosses Familien-Ballkränzchen.

Entree frei. **Kein Weinzwang.** Jul. Thiel.

Hotel-Restaurant Argendorf

Glockengasse 37—39, „Em dekke Tommes“

Ecke Hämergasse. Altbekanntes Kölner Bierhaus.

Frühstück, Mittagessen, Abendplatten.

Logis! **Mässige Preise.** Logis!

Maternus-Café

Anfang Rodenkirchen, Hauptstr. 91

nächst der Kirche

feinstes Lokal am Platze, empfiehlt sich den geehrten Besuchern der

St. Maternus-Fest-Andachten.

Zoologischer Garten.

Eintrittspreis an all. Sonn- u. Feiertagen

50 Pfg.

Kinder 25 Pfg.

= Täglich = nachmitt. 3½ Uhr:

Konzert.

Stadtwald

Hauptrestaurant

Köln-Lindenthal.

Jeden Sonn- und Feiertag sowie Dienstags, Mittwochs und Donnerstags, nachm. von 4 Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert

Stadt-Garten.

Sonn- und Feiertags, Montags, Mittwochs und Freitags nachmittags von 3½ bis 11 Uhr:

Militärkonzert

Sonn- und Feiertags von 11 Uhr ab:

Morgenmusik.

Diners, Soupers, Abendplatten.

Fränkischer Ho

Morgen abend 5 Uhr

Militär-Konzert

Volksgarten.

Sonntag den 15. Sept. Nachmitt. 3½-7 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

7. Fuss-Artillerie, Kgl. Musikdir. W. Trenks.

Eintritt 25 Pfg. Dutzendkarten 2,50 M.

Abends 7½-11 Uhr:

Militär-Frei-Konzert

obiger Kapelle.

Ausschank des beliebten

Märzenbier

des Münchener Franziskan. Leistbräues.

Wilh. Vickus.

Rolandseck

Familienpen... „Bina Eich...

Herrlich am Walde und ... am Rhein gelegen, mit all... Komfort der Neuzeit ... gestattet, volle Pension von ... an. Frische Eier, Kuhmi... und Honig aus eigener De... nomie. Großer schattiger Garte...

Jede Sorte Kohlen, Koks, Brikets u. Eiformbrikets zum Einkellern liefert in jedem Quantum die Kohlenhandlung von P. J. Engels

Lütticherstraße neben Nr. ... Fernspr. 7340.

Haus Steinbreche

Telephon: Bensberg Nr. 1.

25 Min. v. Haltestelle Schlodderdich | d. elektr. Bahn
25 „ „ „ Kippemühle | B. Gladbach.
40 „ „ Brück-Mauspfad.

Täglich Diners und Soupers von 2 M. 3 M. und höher, Speisen à la carte.

Bei Gelegenheit der

Kirmes in Refrath

Sonntag d. 15. u. Montag d. 16. cr.,

findet in dem großen, schön dekorierten

Viktoriasaale zur Steinbreche

von **nachmittags 4 Uhr** ab

großer Festball

statt, wobei nur ff. Weine verabreicht werden.

Im Restaurant, Anlagen, Kegelbahn wird auch erstklassiges Bier verkauft.

Zu dieser Festlichkeit ladet ergebenst ein

Der Besitzer: Jos. Keller.

Riehler Haus.

Jeden Sonntag, nachmittags 3½ Uhr:

Militär-Konzert.

Entree frei. **Wilh. Stuckmann.**

Ehrenfelder Volks-Theater lebender Photographien.

Venloerstrasse, Ecke Dechenstraße.

Täglich Vorstellung. Anfang 5 Uhr, Sonntags 11 Uhr.

Entree 20 ₰, Kinder 10 ₰. — Jeden Samstag großes, interessantes, neues Droramm. **Besitzer: Josef Erpelding.**

Haus Frankenforst

bei Bensberg.

Während unserer diesjährigen Kirmes, **Sonntag den 15. d. M., von 4 Uhr ab, Montag den 16. d. M., von 6 Uhr ab:**

Tanzkränzchen.

Prima Kaffeeportionen. ff. Biere, reine Weine.

Bonn am Rhein.

Hotel Adler

gegenüber den Bahnhöfen der Staats- und Rheinuferbahn.

Weinrestaurant 1. Rang. — Diners. Soupers.

Mäßige Preise. Besitzer: **Paul Koep.**

Hansa Saal

Jeden Sonntag grosses Tanzkränzchen

Entree frei. Tanzen frei.

Grosses Orchester.

Mich. Bougnard

Weidengasse 34.



Luisen Saal

Ehrenstrasse.

Jeden Sonntag: Großes Familien-Tanzkränzchen.

Bier Glas 15 Pfg.

Kein Weinzwang.



Der alljährlich nach

Millionen

zählende gemeinsame Einkauf mit 14 tonangebenden erstklassigen Spezialfirmen des rhein.-westfäl. Industriebezirks hat naturgemäss eine

nicht zu übertreffende Leistungsfähigkeit

unsererseits zur Folge.

Wir eröffnen

hiermit

die Herbst-Saison 1907.

Unsere grossen Spezial-Abteilungen für

Herren-, Jünglings- und Knabenbekleidung

sind jetzt wieder in der umfangreichsten Weise mit allen massgebenden Neuheiten ausgestattet. Die Auswahl ist in allen Artikeln, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, eine solch ausserordentlich grosse, dass jeder Käufer mit Leichtigkeit das ihm Zusagende findet.

Wie bekannt, führen wir nur geschmackvolle, durchaus solide Genres und sind infolge frühzeitiger Abschlüsse in der Lage, unseren Abnehmern wesentliche Vorteile zu bieten.

Unsere Preiswürdigkeit ist unerreicht.

Hettlage,

Deutschlands grösstes Spezial-Geschäft,

Köln a. Rhein
Schildergasse 38–42.
Düsseldorf, Duisburg.

Spar- u. Darlehnskassenverein
des Rheinischen Bauern-Vereins
e. G. m. b. H.
Köln, Altenbergerstr. 10, erste Etage,
nimmt Spareinlagen in jeder Höhe an und verzinst dieselben je nach Kündigung bis zu
4 1/4 %

Möbelfabrik
Theodor Kremer, Wollküche 26
Ecke Antonsgasse, Telephon 7133
empfiehlt
Schlafzimmer
in Eichen, Mahagoni, Satin u. italien. Nussbaum in modernster Stilart zu äusserst billigen Preisen.
Zirka 1200 □m Lager. Gegründet 1888.

Telephon Nr. 2837.
Alte Geschäftsbücher, Briefe und
Papier-Abfälle
kauft unter Garantie sofortigen Einstampfens
Elogiusplatz 3. an der Pipinstr. Emil Ulmer, Köln.
Telephon Nr. 2837.

Paul Schnittger,
Zahntechniker
Dentist
Bismarckstr. 24, I. Et.
(früher Gereonstrasse 42).

Kater, schwarz-weiß m. gelb. gr. Flecken entl. Geg. Belohn. abzug. Thürmchenswall 4.

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 14. Sept. 1907.

Er soll dein Herr sein.

[25] Roman von Klara Aulepp-Stübs.

Frau Leonie kichert laut auf, so daß er flugs ihr Köpfchen an seine Brust drückt, um dadurch ihr Lachen zu dämpfen. Ein leiser Luftzug erhebt sich und spielt kosend und schmeichelnd um Stirn und Wangen der beiden glücklichen Menschen, während auf dem Balkon gegenüber die ehr- und tugendsame Dame beruhigt hinein ins Zimmer geht und hinter sich die Balkontüre ins Schloß zieht.

„Ja, ja, die Leute sind endlich vernünftiger geworden . . ."

Professor Raute hat das Krankenzimmer verlassen, Hildegard ist allein, denn auch die Pflegerin hat ihre Erholungsstunde und ist auf ihren Wunsch hinausgegangen. Sie nimmt deren Platz am Bett ein. Die Eispackungen, welche um Arm und Hand des Doktors gegen, sind erneuert worden, ebenso der Eisbeutel auf dem Kopfe, es ist augenblicklich nichts zu tun.

Sie lehnt sich sinnend in den Sessel zurück. Durch die Scheiben der Fenster grüßen von draußen die hohen, alten Bäume herein und hüllen das Gemach in eine ruhige, grüne Dämmerung. Man hört nur die leisen Atemzüge des Kranken, sonst ist es ganz still. Diese Ruhe tut Hildegards überreizten Nerven unaussprechlich wohl. Die letzten Nächte ist fast kein Schlaf in ihre Augen gekommen, Unruhe und Angst hatte denselben immer wieder verscheucht, so oft sie sich auch sagt, daß sie jetzt, gerade jetzt, wo alles auf den Schultern ruht, denselben doppelt nötig habe, um sich die nötige Spannkraft und Sicherheit, diese zwei wichtigsten Faktoren in ihrem Beruf, zu erhalten, er floh dennoch ihre Augen. Sie war stets mit allen ihren Gedanken bei dem Leidenden. War dann die Nacht vorüber und trat sie des Morgens ganz früh an sein Lager, so forschte ihr Blick ängstlich in den schönen, blassen Zügen. Jede freie Minute widmete sie seiner Pflege, und so wußte sie nun, wie es in ihm aussah und wie sehr er unter dem Zwiespalt seiner Empfindungen litt.

Sie stützt den Arm auf die Seitenlehne des Sessels und legt müde den Kopf in die Hand. Das leise Rauschen der Bäume draußen, die grüne Dämmerung, die Stille ringsum wirken einschläfernd auf das junge Mädchen und drücken die müden, schweren Lider nieder.

Nein, nein! Sie will nicht schlafen — sie fährt erschrocken mit der Hand über die Augen und richtet ihren Blick aufmerksam auf den Kranken. Dieser liegt ganz ruhig, es ist ihr, als ginge der Atem regelmäßiger als vorhin. Sie fühlt nach dem Puls und zählt die Schläge, dann läßt sie, wie selbstvergessen, ihre Hand auf der seinen ruhen. Ihr Auge saugt sich fest an den schönen, geliebten Zügen, dann legen sich die Lider darüber, die langen, seidenweichen Wimpern berühren die blassen Wangen, das Köpfchen sucht nach einer Stütze und findet sie an der Rückenlehne, die Natur verlangt ihr Recht — Hildegard schlummert, schlummert sanft wie ein Kind, mit einem süßen, herzigen Lächeln um die feinen Lippen.

Der Kranke regt sich, er öffnet die Augen. Sie sind klar, zum erstenmal schaut er wieder mit vollem Bewußtsein ins Leben. Er sieht sich um, da — ist es eine Vision oder ist es Wirklichkeit?

In dem Sessel neben dem Bett ruht eine schlanke Gestalt, im einfachen, dunkelblauen Kleide. Das blonde Köpfchen ist zurückgesunken. Einzelne Sonnenstrahlen brechen durch das Aestegewirr der Bäume draußen und fallen gerade auf das reiche Haar und die hohe, schneeweiße Stirn. Aus der grünen Dämmerung des Gemachs leuchtet das lichtumflossene Köpfchen mit dem herzigen Lächeln dem Doktor so bezaubernd, so engelschön entgegen, daß er wie gebannt auf dasselbe starrt. Es ist ihm, als ob ein Traum ihn narrt, oder sollte die schwere, lange Bewußtlosigkeit doch noch nicht ganz vorüber sein? Ist es nur ein toller Spuk seiner erregten Phantasie, was er dort sieht? Er will mit der gesunden Hand über seine Augen streichen, um das berückende Bild zu entfernen, aber da fühlt er etwas unendlich Weiches, Zartes, er läßt seine Hand ganz still liegen und schaut auf die rosigen Fingerchen nieder, die so selbstverständlich die seinen umschließen, als gehörte sich das so. Dann schaut er wieder in das liebe Antlitz und ein unendliches Wohlgefühl kommt über ihn. Es ist, als ob nun alles Leid, aller Kampf zu Ende sei. Denn die dort ruht, ist keine der von ihm so sehr gehaßten Mannweiber, sie ist trotz ihres phänomenalen Wissens, trotz ihrer kühlen, sicheren Ruhe im Beruf, doch ein Weib und zwar ein keusches, edles Weib, vor dessen sittlicher Reinheit und schlichter Seelengröße er in die Knie sinken möchte. Er liegt regungslos in den weißen Kissen. Seine Augen hängen voll unendlicher Liebe an Hildegards Gesichtchen, als wollten sie die Minuten der Ruhe benutzen, um sich satt zu schauen. Fast unbewußt formen sich seine Lippen, entschlüpft ihnen ein einziges Wort, in welchem die ganze gewaltige Sehnsucht, das mächtige Gefühl seines starken Herzens lebt, und das ganz leise, kaum verstanden, an das Ohr der Schläferin dringt.

„Hildegard!"

Sie regt sich, aber es ist zu wonnig, die müden Augen so geschlossen zu halten und dabei ein so wundersam seliges Empfinden zu haben. Als ob der Genius des Glückes sie umrauscht, als ob er ihre dürstenden Lippen küßte und ihr herrliche Dinge zuraunte — Dinge von Liebes- und Lenzesluft! Ihre Wangen überzieht eine leise Röte, die Lippen teilt ein unbeschreiblich süßes Lächeln, sie öffnet endlich die Augen und schaut groß und verträumt in ein paar andere hinein, deren stumme Sprache ihr nur zu deutlich sagt, daß ihr Ohr sie nicht getäuscht hat. Da hört sie es eben noch einmal . . .

„Hildegard!"

Ihr Blut strömt ungestüm nach dem Herzen, dann jagt es nach dem Kopf, sie fühlt es in ihren Schläfen klopfen und atmet tief und schwer. Es zuckt wie von innerem, schwerem Kampf in den lieblichen Zügen. Der Doktor sieht es und sieht das eben noch so glutüberhauchte Antlitz jäh erblassen, die Augen, die so verklärt leuchteten, starr werden, als müßten sie Entsetzliches schauen. Das süße Lächeln verschwindet, fest zusammengepreßt, wie im körperlichen Schmerz, sind die feinen Lippen. Mit all' der Seelenangst, die er bei diesem Anblick empfindet, mit all der rührenden Schwäche eines Kranken sagt er innig:

„Hilde, liebe, liebe Hilde!"

Da streckt sie wie abwehrend ihre beiden Hände aus, ein Ausdruck höchster Pein verzerrt ihr holdes Gesichtchen, ein Schauer schüttelt ihre Glieder, und wie unterdrücktes Schluchzen ringt es sich aus ihrer Kehle:

„Nein, nein! Nicht so! Mein Vater — —"

Halb sinnlos vor herzbeklemmender Angst stürzt sie aus dem Zimmer und eilt in ihr, am anderen Ende des Korridors gelegenes Gemach, in welches sie damals den Doktor geführt und dessen Einrichtung er so bewundert hatte. Hier ringt sie gegen die auf sie eindringende Verzweiflung, der Schmerz wütet in ihr und preßt ihr die Kehle zusammen.

Sie hat den Kranken allein gelassen — um Gott, das darf nicht sein — der Gedanke an ihn gibt ihr Kraft, ach, nur eine einzige Minute der Sammlung und sie geht hin und ruft die Pflegerin zurück. Erst als sie mit ihr gesprochen und noch einige Instruktionen erteilt hat, tritt sie wieder in ihr Zimmer, sinkt aber wie gebrochen in einen Fauteuil. Das, was für andere die höchste Freude, das höchste Glück bedeutet, das — was sie geahnt, ersehnt und doch wieder gefürchtet hat, es ist eingetroffen. Forts. folgt.)

♂ Was die Stunde heischt.

Diese Frage ist, so schreibt uns ein alter Parlamentarier, vor kurzem mit Bezug auf gewisse Erscheinungen auf kirchlichem Gebiete von einer katholischen Monatsschrift aufgeworfen und beantwortet worden. Die Antwort war so, daß die Kölnische Volkszeitung in mehrfacher Hinsicht entschiedenen Widerspruch dagegen erhoben hat und erheben mußte. Ich möchte die Frage nach der politischen Seite aufwerfen und in aller Kürze beantworten.

Wer den Gang der Dinge seit dem 13. Dezember vorigen Jahres aufmerksam und nüchtern verfolgt hat, kann nicht darüber im Zweifel sein, daß das Wort, welches an dieser Stelle geprägt und wiederholt angewandt worden ist: „Die Zentrumsscheu beherrscht die Stunde", die innerpolitische Lage zutreffend kennzeichnet. Die verschiedensten Parteien empfinden die gegenwärtige Ausschaltung des Zentrums im Reichstage als eine wahre Erleichterung und sind offenbar entschlossen, alles zu tun und zu unterlassen, um zu verhindern, daß das Zentrum im Reichstage in die frühere „ausschlaggebende" Stellung wieder gelangt. Nichts wäre daher verkehrter, als anzunehmen, daß der „Block" nur eine ganz vorübergehende Erscheinung wäre. Es hat sicher innerhalb der Zentrumspartei, vielleicht auch innerhalb der Zentrumsfraktion, Kreise gegeben, welche dieser optimistischen Auffassung gehuldigt haben. Diejenigen, welche ihr noch huldigen sollten, täten gut, sie bald und gründlich aufzugeben und auf den festen Boden der Wirklichkeit zu treten, da man nur von da aus sich auf die künftigen Eventualitäten richtig einrichten kann.

Die Abneigung gegen das Zentrum ist links und rechts so stark und in solchem Maße entscheidend, daß man links wie rechts zu den größten Opfern bereit ist, um einen Zustand zu erhalten, bei dem es „ohne das Zentrum geht". Liberale Prinzipien und konservative Interessen werden unbedenklich diesem Ziele untergeordnet werden. Die Frankfurter Zeitung, der Blockmoniteur links, würde auf die volltönendsten demokratischen Tiraden, und die Deutsche Tageszeitung, der Blockmoniteur rechts, auf ein tüchtiges Quantum Liebesgabe an die ostelbischen Branntweinbrenner verzichten, wenn nur um diesen Preis der Antizentrumsblock zusammenzuhalten wäre. Die bisherige Haltung dieser Organe und derjenigen, welche hinter ihnen stehen, läßt darüber gar keinen Zweifel. Mit wachsendem Staunen wird man insbesondere sehen, was die einst Unentwegten auf der Linken auf dem Altar des Blockes alles in Rauch aufgehen zu lassen bereit sind, wenn es nötig sein sollte, um den Block vor schädlichen Miasmen zu bewahren.

Und die Regierung? Nun, sie kennt diese Situation, und sie wird sie bestens ausnützen. Dafür ist Fürst Bülow der rechte Mann. Die Marschroute, welche er den Häuptern des Blockes in Norderney vorgezeichnet hat, wird innegehalten werden, so lang und bitter der Weg auch manchem vorkommen mag. Der Regierung ist die gegenwärtige Situation bequem; sie fühlt sich auch wohler in derselben als in der Zeit, wo das Zentrum im Reichstage „ausschlaggebend" war. Nicht als ob das Zentrum zu anspruchsvoll gewesen wäre. Man vergleiche nur mit dem Auftreten der starken Zentrumsfraktion in der Zeit ihrer angeblichen Herrschaft im Reichstage das patzige Verhalten des Häufleins der Linksliberalen, seit sie für die Mehrheitsbildung ohne und event. gegen das Zentrum in Betracht kommen. Das, was das Zentrum für absolut erforderlich hielt, hat es allerdings durchzusetzen gewußt, während die Linksliberalen schwerlich etwas von Belang durchsetzen werden. Gerade die Rücksicht auf den Block wird sie im entscheidenden Augenblick daran hindern. Doch das geht mich hier nichts an; ich habe mir den Kopf der Linksliberalen und ihrer Wählerschaft nicht zu zerbrechen.

Das Entscheidende ist und bleibt: der Block ist und er wird bleiben, so lange die Zentrumsschen dauert, und sie wird länger dauern, als man bei der Wendung am 13. Dezember vorigen Jahres gemeiniglich angenommen hat. Denn die Wurzel des Antizentrumsblocks sitzt tief: es ist im letzten Grunde die Abneigung gegen den Katholizismus. Nicht als ob das Zentrum, gegen welches der Block ausgesprochenermaßen gerichtet ist, etwa ein konfessionelles, ausschließlich oder auch nur an erster Stelle zur Wahrung der Interessen des Katholizismus geschaffenes Gebilde wäre. Das ist das Zentrum nicht und kann es nicht sein. Aber das Zentrum tritt allerdings für die kirchliche Freiheit auch der Katholiken ein, es tritt besonders für die Gleichberechtigung des katholischen Volksteiles im öffentlichen Leben Deutschlands ein, und das ist es, was den Blockleuten rechts und links nicht paßt.

Und der Regierung paßt es auch nicht. Sie hat kaum etwas getan, um der gegen das Zentrum angefachten konfessionellen Hetze, welche unter den Auspizien des Evangelischen Bundes in kaum zu überbietender Weise betrieben worden ist, entgegenzutreten, sie hat sich und ihre Politik bei den Wahlen des 13. Dezember von der Flutwelle dieser Hetze tragen lassen. Warum? Weil auch unsere Regierung, namentlich die preußische, immer noch von antikatholischen Instinkten beherrscht wird, so sehr man auch bemüht sein mag, dieselben zu cachieren. Es genügt eigentlich, in dieser Beziehung auf die Polenpolitik der Regierung hinzuweisen, welche eine starke Schwächung der Gesamtposition des Katholizismus zunächst im ganzen Osten zur Folge haben muß, wobei leider auch wenig einsichtige oder widerstandsunfähige katholische Kreise immer noch Handlangerdienste leisten. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so wird diese antikatholische Tendenz des Hakatismus bald derart zutage treten, daß sie sozusagen mit Händen zu greifen ist.

Man soll sich gegenüber diesen Ausführungen auch nicht auf gewisse gelegentliche Aeußerungen des Kaisers berufen. Dazu besteht, wie eben wieder die Erörterungen über die Münstersche Ansprache Kaiser Wilhelms II. dargetan haben, hier und da auf katholischer Seite immer noch eine gewisse Geneigtheit. Daß gewisse Gedanken der Rede dem Blockliberalismus sehr unbequem waren und sein mußten, ist ja richtig und auch an dieser Stelle hervorgehoben worden, aber offenbar mit vollem Recht hat die Köln. Volksztg. betont, daß der Kaiser an die gegenwärtige Tagespolitik gar nicht gedacht hat, also sicher nicht gegen den Fürsten Bülow demonstrieren wollte. Man sollte daher endlich mit der übertriebenen Bewertung solcher kaiserlicher Aeußerungen brechen, nachdem doch schon so manche Enttäuschung damit verbunden gewesen ist. Ganz abgesehen davon, daß den auf katholischer Seite begrüßten Kundgebungen des Reichsoberhauptes andere, leicht in gegenteiliger Richtung auszunutzende und ausgenutzte entgegengestellt werden könnten, bleiben erfahrungsgemäß derartige kaiserliche Gelegenheitsreden auf den Gang der praktischen Politik völlig ohne Einfluß. Das hat die Köln. Volksztg. ebenfalls mit Recht betont. Man halte sich an die einfache Tatsache, daß die Wendung vom 13. Dezember vorigen Jahres ohne die volle Zustimmung, ja ohne den direkten Anstoß des Kaisers, der „sein eigener Kanzler" ist, gar nicht eintreten konnte. Daraus ziehe man die Konsequenzen, wenn man sich nicht in Illusionen bewegen will. Die Schwarmgeisterei ist nirgends weniger angebracht als in der Politik, da nur diejenigen schließlich Recht behalten, die mit realen Faktoren rechnen.

Es gibt nach meiner in langjähriger politischer Erfahrung gewonnenen Ueberzeugung nur eines, was für die künftige Entwickelung entscheidend ins Gewicht fällt: der Bestand und die Verfassung des Zentrums. An einem starken und einigen Zentrum wird die Blockpolitik zerschellen, nicht heute und nicht morgen, aber nachdem sie sich gründlich „erprobt" haben wird. Ein baldiger Zerfall des Blocks ist nicht nur nicht zu erwarten, sondern auch gar nicht zu erhoffen. Die Erfahrung muß auch auf dem Gebiete der Blockpolitik klug machen. So lange das Zentrum stark bleibt und einig bleibt, den Willen zu leben energisch bekundet und gute praktische Politik treibt ohne Rücksicht auf Augenblicksstimmungen und Augenblicksbedürfnisse wird es stets ein sehr bedeutungsvoller Faktor unseres öffentlichen Lebens sein und dauernd nicht beiseite geschoben werden können, wird es auch mittelbar den Katholizismus in Deutschland vor dem Schlimmsten zu bewahren vermögen. Aber wehe uns, wenn die unablässig betriebenen Bemühungen, das Zentrum zu schwächen und zu spalten, einen ernstlichen Erfolg haben könnten. Dann würde der in den letzten Jahren leider so erfolgreich geschürte Katholikenhaß die schlimmsten Orgien feiern, nicht bloß in Zeitungsartikeln und Brandreden, sondern auch an Stellen, wo man die Klinke der Gesetzgebung in Bewegung setzen kann. Also: vor allem gilt es, das Zentrum in ungeschwächtem Bestande und in guter Verfassung zu erhalten gegenüber dem Andrängen der Gegner rechts und links sowie nicht minder gegenüber der Vertrauensseligkeit und der Schlaffheit auch in katholischen Kreisen. Zunächst gilt es, die heranrückenden preußischen Landtagswahlen, welche unter den obwaltenden Umständen von der größten Bedeutung sind, zielbewußt und umsichtig von langer Hand vorzubereiten, damit die Wählerschaft gegen alle Täuschungs- und Irreleitungsversuche gesichert sei und gegen allen Druck widerstandsfähig dastehe.

Das ist es, was die Stunde heischt.

Gerichts-Verhandlungen.

Z Dienste höherer Art? Nach § 622 BGB. kann das Dienstverhältnis der mit festen Bezügen zur Leistung von Diensten höherer Art Angestellten, insbesondere der Lehrer, Erzieher, Privatbeamten, Gesellschafterinnen nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres und nur unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Wochen gekündigt werden. Ueber die Frage, was unter Diensten „höherer Art" zu verstehen ist, hat sich der 5. Zivilsenat in einer am 6. Juli d. J. gefällten Entscheidung wie folgt ausgelassen: Unter Diensten „höherer Art" will der § 622 BGB., der beispielsweise die der Lehrer, Erzieher, Privatbeamten und Gesellschafterinnen aufführt, nur solche verstanden wissen, die ein gewisses Maß von Vorbildung, eine gewisse Selbständigkeit gegenüber dem Dienstberechtigten, sowie eine gewisse Höhe und Art der Vergütung voraussetzen. Der Dienstverpflichtete soll gleichzeitig mehr oder weniger eine Stellung in der Gesellschaft einnehmen, und dementsprechend durch die lange Kündigungsfrist in die Lage versetzt sein, nicht jede sich ihm bietende Stellung annehmen zu müssen, sondern sich eine ihm zusagende aussuchen zu können. Im vorliegenden Falle hatte das Oberlandesgericht nicht anerkannt, daß der Kläger — ein Gutsverwalter — Dienste „höherer Art" verrichtet habe, weil er nicht das ausreichende Maß von „Selbständigkeit" besaß.

Für Fremde!

Gottesdienstordnung der kathol. Kirchen in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Dom. H. Messen: 5 mit Predigt, 6, 6¾, 7½, 8 Pfarrm. m. Predigt, 9, 9½ Hochamt, 11 D. Singm. m. Pred. — 5 Vesper, 4 Christenl. u. And. m. Seg., ¼7 sakram. And. m. Pred.

St. Andreas. H. Messen: ½6, 7, 7½, 9 Hochamt, 11 D. Singm. m. Pred. — 2½ Christenl. u. And. m. sakrament. Segen (an Feiertagen 2½ Uhr Vesper, 6 Uhr Komplet), 6½ And. m. Pred.

St. Mariä-Himmelfahrt. H. Messen: 6 m. Pred., 7, 8 m. Pred. (fällt in den Ferien aus), 9, 10 Hochamt, 11½ m. Pred. — 2½ sakram. And. m. Katechese, 5 And. m. Pred.

St. Ursula. H. Messen: 5½, 6¼, 7, 8 m. Pred., 9 Schulmesse m. Pred., 10 Hochamt, 11½ deutsche Singmesse m. Pred. — 2½ Christenl. m. And. u. Seg., 5 And. m. Pred. An Festen Kompl. m. Pred.

Minoriten. H. Messen: 7, 8½ m. Pred. (Kath. Gesellenverein), 10 m. Pred. für kath. Militär, 11½ m. Pred. — Am 3. Sonntag d. Monats morgens 7 U. Bruderschaftsmesse u. nachm. 4 U. And. mit Segen d. Brudersch. v. h. Franziskus u. Antonius v. Pad. 5 Uhr Vortrag für Dienstmädchen.

St. Kolumba. H. Messen: 6, 7 Hochamt, 8 m. Pred. (fällt während der Schulferien aus), 9½ Hochamt, 11 D. Singm. m. Pred. — 2½ Christenl. m. And. u. Seg., 5 Kompl. Jeden 2. Sonntag im Monat Brudersch.-And. m. Umgang), 6 Pred., Seg. u. Rosenk.

St. Gereon. H. Messen: 5½ m. Pred. 6¼, 7, 8 m. Pred., 9 Hochamt, 10¼ Schulm., 11¼ D. Singm. m. Pred. — 2½ Christenl. m. And. u. Seg., 5 abwechs. Kompl. o. And. d. Aloisian. Bündnisses, 6 Rosenkr.- od. Bruderschafts-And. m. Pred.

St. Martin. H. Messen: 6, 6½ m. Segen, 8 D. Singm. m. Predigt, 9½ Hochamt, 11 D. Singm. m. Pred. — 3 And. m. Christenl. u. Seg., 6 And. m. Pred.

Allerheiligen-Kapelle. (Allerheiligenstr. 12). D. Singmesse m. Predigt 8 Uhr. Nachm. 3 U. Sakramentsandacht m. Segen. — English Confessor.

Kölner Kirchen-Kalender.

Katholischer Gottesdienst.

Die frühesten heiligen Messen werden morgens um 5 Uhr im **Dom** und in der **St. Josefskapelle** (Streitzeuggasse) — die **spätesten** um 11½ Uhr in den **Pfarrkirchen Herz-Jesu-Kirche, St. Ursula, St. Maria-Himmelfahrt** (Marzellenstraße), **St. Aposteln** und in **Minoriten** (am Museum) gelesen.

Sonntag den 15. September. 17. Sonntag nach Pfingsten. (Evangelium: Vom vornehmsten Gebot.) Maria Namensfest. — Kinderkommunion in St. Maria im Kapitol, St. Andreas. — In St. Michael 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt, nach derselben Aufnahme in die Skapulier-Bruderschaft und Bekleidung mit dem fünffachen Skapulier. — In St. Andreas nachmittags 2,30 Uhr Danksagungsandacht. — In St. Alban nicht heute, sondern künftigen Sonntag monatliche Kinderkommunion. Heute nachmittag 6 Uhr Versammlung der Bruderschaft von der immerwährenden Hülfe mit Predigt. — In St. Aposteln Einladung zur Lourdes-Andacht nachmittags 6,15 Uhr. — In St. Maria-Himmelfahrt Fest Maria-Namen, 10 Uhr Hochamt, 5 Uhr Komplet und Predigt. — In der Minoritenkirche morgens um 7 Uhr heilige Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Gürtelbruderschaft vom h. Franziskus und Antonius von Padua. Nachmittags 4 Uhr Andacht mit sakramentalischem Umzug, Aufnahme neuer Mitglieder.

Montag den 16. September. Kornelius. In St. Mar... Beginn der regelmäßigen Vorträge der Marianischen Bürger-Kongrega... abends 8 Uhr. Dieselben werden gehalten vom hochw. Herrn Prof... van Volxem (S. J.) — In St. Martin jeden Montag, abends 9 U... Sühneandacht zum göttlichen Herzen Jesu.

Dienstag den 17. September. Lambert. — In der H... Jesu-Kirche jeden Dienstag, abends 9 Uhr, Sühneandacht zum g... lichen Herzen Jesu.

Mittwoch den 18. September. Quatember. Jos. v. C. — ... St. Maria-Himmelfahrt morgens 7,15 Uhr heilige Messe für ... Stifter und Mitglieder der Josefs-Bruderschaft. — In St. Johan... Baptist jeden Mittwoch, abends 9 Uhr, Sühneandacht zum göttlich... Herzen Jesu.

Donnerstag den 19. September. Januar. — In der He... Jesu-Kirche nachmittags 5 Uhr Versammlung des Müttervereins, ... In der Lazaristen-Kapelle (Stolkgasse) jeden Donnerstag, aber... 9 Uhr, Sühneandacht zum göttlichen Herzen Jesu.

Freitag den 20. September. Eustachius. — In St. Mich... abends um 8,45 Uhr Kreuzwegandacht mit Konferenzvortrag für Män... und Jünglinge. — In St. Paul abends 8,30 Uhr Versammlung ... Männerkongregation mit Vortrag. — In St. Aposteln jeden Frei... abends 9 Uhr, Sühneandacht zum göttlichen Herzen Jesu.

Samstag den 21. September. Matthäus.

Evangelischer Gottesdienst.

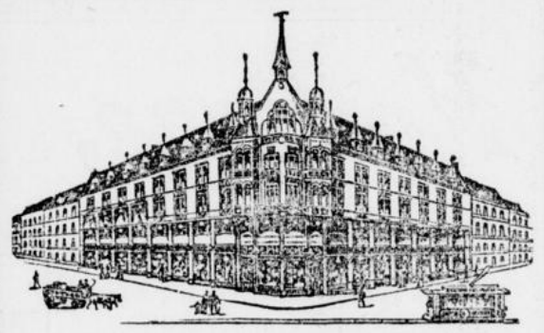
Antoniterkirche 9,30 Uhr (Müller jun.) 5 Uhr (Becker). **Christ...kirche** 8 Uhr (Schmalgemeyer). 10 Uhr (Kliche). Vorbereitung und Ab... mahl. **Lutherkirche** 8 Uhr (Göring). 9,30 Uhr (Rahlenbeck). **Tri...tatiskirche** 8 Uhr (Hötzel). 10 Uhr (Rebensburg). **Krankenhaus** ... Uhr (Schmalgemeyer). Taufen und Trauungen, nachmittags 3 Uhr. ... niterkirche (Rebensburg), Christuskirche (Jatho), Lutherkirche (Be... Trinitatiskirche (Kliche). Kindergottesdienste: Antoniterkirche 11,30 ... fällt aus. Christuskirche 11,30 Uhr fällt aus. Lutherkirche 11,15 ... (Göring). Trinitatiskirche 11,30 Uhr fällt aus. Vereinshaus 11 ... (Hötzel). Johannisstraße 36 11,30 Uhr (Rahlenbeck). Herwarthstraß... 11,30 Uhr (Wendland). **Garnisonkirche** 10 Uhr (Stuhlmann). **De... Johanniskirche** 8 Uhr (Röhrig). 10 Uhr (unbestimmt). 3 Uhr (Krank... haus) Andacht. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Kindergott... dienst im Speisesaal der Fabrik v. d. Zypen & Charlier, Mülheimer... **Kalk, Presbyterkirche** 8 Uhr (Dietor). 9,15 Uhr (Krankenhaus) And... (derselbe), 10 Uhr (Lambeck). **Porz,** 9,30 Uhr (Dietor). 11 Uhr Kind... gottesdienst (derselbe). **Nippes, Lutherkirche** 8 Uhr (Kroenig), 10 ... (Ritsch-Solingen), 11,15 Uhr Kindergottesdienst (fällt aus). **Riehl** (a... Schulhaus) 10,15 Uhr fällt aus. **Ehrenfeld** 8 Uhr (Sarres), 10 ... (Pellmann), 11,15 Uhr Kindergottesdienst. Trauungen 2,30 Uhr, Tau... 3 Uhr. **Bayenthal** 10 Uhr (Zeiler-Barmen), 11,15 Uhr Kindergott... dienst (derselbe). **Lindenthal** 10 Uhr (Gelderblom), 11,15 Uhr Kind... gottesdienst.

Anglicanische Kirche.

The English and American Church (Hotel du Nord). Sunday S... vices: Holy Communion at 8.30. Matius at 11, a. m. Evensong ... 6 p. m.

Israelitischer Gottesdienst in beiden Synagogen.

Sonntag den 15. September bis Dienstag, morgens 6,30 Uhr, aben... 6.30 Uhr, Dienstagabend (Festabend) 6,45, Mittwoch (Festtag) morg... Anfang 7,15, abends Schluß 7.23, Donnerstag und Freitag, morgens 6... Donnerstagabend 6,39; Sabbat den 21. d. M., Vorabend 6,15, morgens ... Minchah 3, abends 7,16 Uhr.



Vollendeter „Erweiterungsbau" jetzt 16 Schaufenster.

Kräftige Schul-Anzüge

in nur erprobten, durchaus soliden Qualitäten in modernen Fassons und Stoffen,

Mk. 16, 14, 12, 9⁷⁵, 7⁷⁵, 6⁷⁵, 5⁷⁵, 4⁷⁵, 3⁷⁵

Capes, Schulhosen, Paletots

empfiehlt

Jos. Michels

Köln, Ehrenstrasse 2.

Spezial-Geschäft

für

Herren- und Knaben-Garderoben.

Schul-Mützen | Schul-Mützen